

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 113.

Sonntag den 14. Mai

1876.

Montag den 15. Mai, Vormittags 10 Uhr sollen auf hiesigem Rheinbahnhofe zwei Waggon 1. Qualität **melirte Fett-Flamm-Kohlen** von Beche „General“ von je 10,000 Kilogramm gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.
Wiesbaden, den 13. Mai 1876.

4275

Die Güter-Expedition.

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr will Herr Daniel Rutwedel von hier, als Vormund der minderjährigen Kinder des verstorbenen Schuhmachermeisters Anton Opfermann von hier, die zu dem Nachlasse des Letzteren gehörige, auf dem Römerberg dahier zwischen August Berger und Heinrich Raus belegene, 5° 27' oder 1 Ar 31,75 □ M. enthaltende Hofraithe, bestehend in einem einstöckigen Wohnhause mit zweistöckigem Hinterbau und zwei Seitengebäuden, in dem Rathhause dahier mit oberbaurathlichem Consense abtheilungshalber zum zweiten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 11. Mai 1876.

4272

Der 2te Bürgermeister.
Goulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben des verstorbenen Glasermeisters August Wegandt von hier ihre in der Metzgergasse dahier zwischen Ludwig Behrens belegene Hofraithe, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause, 24' lang, 26' tief, mit einstöckigem Hinterbau 20' lang, 11' tief, und 3° 39' oder 0 Ar 84,75 □ Meter Hofraum und Gebäudefläche und mit Fahrgerichtigkeit durch die Thorfahrt des Ludwig Behrens dahier, sodann einen Acker im „Hainer“ St. Gewann, zwischen August Romberger und Daniel Kraft, von 64° 14' oder 16 Ar 03,50 □ Meter, in dem Rathhause dahier mit oberbaurathlichem Consense abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 12. Mai 1876.

4271

Der 2te Bürgermeister.
Goulin.

Versteigerung

47

von **Weißbindergeräthschaften.**

Kommenden Dienstag den 16. Mai, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in der **oberen Adelhaide-straße 37a** nachstehende Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, als: **100 Stück Weißbinderstangen, 100 Diele, Durchwurf, 1 drei Stockwerk hohe Leiter, Schablonen, 30 Dkd. Seile, 1 Rolle mit Seil, Spuntscheiben, mehrere Fenster, 1 Flügelthüre und dergl.**

Marx & Reinemer, Auctionatoren, Metzgergasse 37. Hochstätte 31.

600

Paar Herren-, Damen-, Kinderschuhe & Stiefel in Kalb-, Rind- und Kidleder, Pasting- und Zeugstiefel, Sammet-, Plüsch- & Strampantoffel, Arbeitschuhe werden Mittwoch den 24. Mai Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr im hiesigen Rathhause öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Waaren sind bester Qualität und werden à tout prix versteigert.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

47

Bekanntmachung.

Kommenden Mittwoch den 17. Mai Vormittags 10 Uhr wird in der **Lehrstrasse** (nächst der Schule) **1 große Parthie Bau- & Brennholz** versteigert.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

47

Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere **Flaschen-Biere** werden auch in der **Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“**, bei den Herren **Albert Kirschbaum, Langgasse 53, Kaufmann Franz Eisenmenger, Moritzstraße 36, J. Gottschalk, Goldgasse 2, und S. Schmidt, Bleichstraße 29**, entgegengenommen.

Bierbrauerei & Eiswerk in Wiesbaden.

1074

Mehrere neue **Stützen** sind zu verkaufen bei **Häfer R. Blum, Hellmündstraße 29.**

4278

Bekanntmachung.

Montag den 22. Mai Mittags 12 Uhr werden folgende, bei dem Brückenbau in **Kloppenheim** vorkommende Arbeiten und Lieferungen in dem Rathhause daselbst öffentlich an den Mindestfordernden vergeben:

Erarbeiten . . .	berauschlagt	1221 M.	90 Pfg.
Maurerarbeit . . .	"	1271 "	89 "
Schlosserarbeit . . .	"	1712 "	57 "
Zimmerarbeit . . .	"	467 "	78 "
Pflasterarbeit . . .	"	81 "	— "
Hüttenarbeit . . .	"	295 "	62 "
Bruchsteinlieferung . . .	"	716 "	32 "

Die Zeichnungen, Bedingungen und Kostenanschläge können vom 18. Mai ab auf der Bürgermeisterei zu Kloppenheim, sowie bei dem Architekten **Adolph Scheyb** zu Wiesbaden eingesehen werden.
Kloppenheim, den 12. Mai 1876. Der Bürgermeister.
4226 **Gosmann.**

Mobiliar-Versteigerung.

Donnerstag den 18. und Freitag den 19. Mai l. J., Morgens 9 Uhr anfangend, lassen die Erben der Frau Hofrath **Rau** zu Destrach in deren früheren Besorgung eine Anzahl gut erhaltener Möbel, darunter antike Stühle, Weiszeug, Zinn, Kupfer, Porzellan- und Glaswaren, Herdgeräthschaften, darunter eine noch neue Traubenmühle, Bilder und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften aller Art öffentlich mit dem Bemerkten versteigern, daß der Zuschlag auf jedes Gebot erfolgt.

Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete.
Destrach, den 12. Mai 1876. Der Bürgermeister.
4284 **Petri.**

Notizen.

Morgen Montag den 15. Mai, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 28 Dienstrocken und 26 Dienststappen für die Mannschaften des städtischen Nachwächtercorps, in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 21. (S. Ztbl. 110.)

Versteigerung der zur Concursmasse des **F. W. Frommknicht** dahier gehörenden Mobilien, in dem Hause **Albrechtstraße 5.** (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddistrikt **Hörselwald 2r Theil**, Gemarkung **Engenbagn.** (S. Ztbl. 107.)

Vormittags 10 Uhr:
Verpachtung des Hofgutes **Seisberg** bei Wiesbaden, auf dem Gute daselbst. (S. Ztbl. 96.)

Holzversteigerung in dem Schiersteiner Gemeindewald Distrikten **Fichtenkopf** und **Wühl 2r und 3r Theil.** (S. heut. Bl.)

Mobilien-Versteigerung.

Montag den 15. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden **Albrechtstraße 5**, 1. u. 2. Etage, die zur Concursmasse des **F. W. Frommknicht** dahier gehörenden Mobilien, nämlich: 1 Kasten mit Klavierbank, 1 Sopha und 6 Stühle, 1 kuhs. Nähtisch, 1 kuhs. Secretär, 1 Spieluhr, 1 Operngarder, 1 Nähmaschine, 1 Schreibpult mit Drehstuhl, 1 Regulator, 1 Briefschrank, Spiegel, Bilder, Schränke, Tische, Lampen, Käfige, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 großes Kaffeeservice, Bettwerk, Leinen, Weisgeräth, 1 goldene Damenuhr mit Kette, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe, sodann die aus Holz erbaute **Pferdestallung, Remise, Futterräume, Geschirrbehälter** und **Umzäunung** des an der unteren **Adelheidsstraße** belegenen Frommknicht'schen Kohlenlagerplatzes, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 11. Mai 1876. Der Masseurator.
44 **H. Heubel.**

Ein gebrauchter **Kinderswagen**, sowie mehrere neue und gebrauchte Möbel billig zu verkaufen **Kerostraße 16.** 4261

Ein sehr schöner, zweithüriger, fast neuer **Kleiderschrank** ist zu verkaufen **Schwalbacherstraße 19**, Hinterhaus. 4266

Griechisch-deutsches Handwörterbuch (3 Bände) von **Dr. W. Pape** billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 4267

Bordeaux-Verkauf.

1872er Bas Médoc . . .	Ohne Glas.	Mk. 1. 25.
1869er St. Julien . . .	"	1. 50.
1870er St. Estèphe . . .	"	2. —

1869er Chateau Léoville .	Mit Glas.	Mk. 3. —
1866er " Larose . . .	"	4. —
1865er " Lafite . . .	"	5. —

Rothe Côtes, Blaye, Côtes de fargues
Villenave de Rion, Cahors u. s. w. von
70 Pfennigen an bis 1 Mark per Flasche
ohne Glas; in Gebinden noch billiger.

Wein-Handlung von
Jacob Stuber jr.
8184 Neugasse 1.

Tafelrosinen (fst.)

empfehlst 4232 **W. Jung,**
Ede der Adelheidsstraße und Adolphsallee.

Rheingauer Bowlen-Wein

per Flasche (ohne Glas) 60 Pfg. bei
J. Wiemer, Marktstraße
4223 **No. 36.**



Zum Schutze bei Epidemien von **Ruhr** und **Cholera**, sowie zur Stärkung bei **Körperschwäche** nimm regelmäßig 1—2 Liqueurglas des **Lisch** oder gleich nach **Lisch**, sowie **Abends** vor dem **Schlafengehen** von dem vielfach preisgekrönten, ärztlich empfohlenen und auf Grund langjähriger **medicinischer Studien** und **Erfahrung** fabricirten ärztlichen Magenbitter, genannt **Lestomac**, von **Dr. med. Schrömbgen**, pract. Arzt in **Kaldenkirchen**. — Zu haben in **Wiesbaden** bei den Herren: **C. Linnenkohl, W. Hanson, Aug. Engel, P. Enders, Ph. C. Schäfer, W. Dietz** und **Ph. Müller**, **Hellmündstraße 21a.** 118



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei
Eduard Krah,
195 **Marktstraße 6** (am Schillerplatz).
Niederlage bei **J. B. Baur**, „Pension suisse“, (Taunusstraße 6).

Universal-Reinigungs-Salz.

Von allen Ärzten als das einfachste und billigste Hausmittel empfohlen gegen **Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche** und andere Magenbeschwerden, in 1/4, 1/2 und 1/3 Original-Padeten mit Gebrauchs-Anweisung à 1/4, 1/2 und 1/3 Mark zu haben bei **Wilh. Dietz** und **Ph. Reuscher** in **Wiesbaden**, sowie bei **Carl Witt** in **Siebrich**. 149

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme Bahn-
hofstraße 10a bei Hebamme **Spornhauer**. 4213

Zu verkaufen

Glasschrank (unten 4 Thüren, oben 4 Glasschüren und 4
Schubladen), 1 Theke (auch als Buffet zu verwenden), 1 kleine
Theke und 2 Aushängelassen im Auctionslokal Friedrichstraße 6. 23

Biquirte Sellerie- und Gemüsepflanzen sind zu haben
bei **H. Schmeiss**, Blatterstraße 13b. 4217

Biquirte Sellerie- u. Salatpflanzen zu haben Römerberg 26. 4221

Ein eleganter, heller **Regenmantel** (Gewinn aus der Frank-
furter Pferdemarkt-Lotterie), für einen Herrschaftsfutscher geeignet,
ist zu verkaufen Langgasse 24. 4227

Ein einthüriger **Kleiderschrank** zum Abschlagen ist billig zu
verkaufen. Näheres obere Webergasse 39. 4201

Reprexe gute, getragene Herrenröcke und 1 Paletot zu ver-
kaufen. Näh. Mühlgasse 15, 1 Stiege. 4228

Eine noch neue **Grover & Baker-Nähmaschine Nr. 19**
ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 4248

Ein fast neuer **Schnepfkarren**, sowie ein neuer Wagenfattel,
eine eiserne Krippe und Kasse billig zu verkaufen bei **Gustav**
Kalb, Ecke der Hellmund- und Wellrichstraße. 4274

Ein **Schrank** mit Glas-Aufsatz, circa 8' hoch, 7' breit, mit
4 Glasschüren, passend für jeden Geschäftsbetrieb, ist wegen Woh-
nungs-Veränderung **billig** zu verkaufen. Näheres Walramstraße
Nr. 11. Parterre. 4260

1 Buffet, Ausziehtisch, Spiegelschrank, Secretär, eine
Garnitur Plüschmöbel, fast neu, sowie Möbel
aller Art billig zu verkaufen Kirchgasse 13. 4216

Der **Alee** aus dem **Garten der Armen-Augenheilan-**
stalt ist für die 1876r Ernte bis zum 18. Mai zu verkaufen. Näh.
bei dem Verwalter der Anstalt **W. Bansch**, Elisabethenstr. 9. 183

Helene H. ist verrent. Näheres im Haus. 4243

Es gratuliren nachträglich dem Herrn Sergeanten **Schulze**
mit millionendankendem Hoch, daß die ganze Artillerie-Kaserne
wackelt, zu seinem Geburtstage recht herzlich

Seine Freundinnen: **A. E. C. B. L. E. R. A.**

Verloren.

Vor dem Realgymnasium auf dem Lousenplatz oder dessen Nähe
wurde am 12. Mai Vormittags ein **goldener Federhalter**
verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Be-
lohnung abzugeben bei Dr. A. Petsch, Müllerstraße 8. 4233

Verloren ein großer, schwarzer **Füllschleier** von der Emser-
straße bis zur Webergasse. Man bittet, denselben gegen Belohnung
Kirchgasse 32 bei Fräulein **Spo hr** abzugeben. 4244

Verloren ein goldener **Uhrschlüssel** mit rothem Steinchen
und ein **Spazierstock** mit silbernem Knopf, **H. L.** gezeichnet.
Man bittet, beide Gegenstände gegen Belohnung beim Portier im
„Bären“ abzugeben. 4270

Zwei **Nägel** von einer Heblade sind von Speierslach bis in
die Friedrichstraße verloren worden. Abzugeben Rheinstraße 36
gegen Belohnung. 4265

Vermisst seit einigen Tagen ein **goldener Ring**, ähnlich
einem Trauring. Man bittet um Abgabe bei der Expedition d. Bl.

Eine tüchtige **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer
dem Hause. Näheres Kerostraße 29, 1 Stiege hoch. 4263

Eine **Monatfrau** für einige Stunden täglich ges. Kirchg. 7. 4257

Ein im Weißzeugnähen geliebtes Mädchen sucht Beschäftigung.
Näh. Moritzstraße 26 im Hinterhaus zwei Stiegen hoch. 4251

Eine reinliche, brave **Kinderfrau** (evangel.) wird gesucht Ellen-
bogengasse 15, 2. Stod. 4273

Ein Mädchen sucht Stelle zur **Aushilfe**. Näh. Grabenstraße 2. 4240

Ein anständiges Mädchen, welches geläufig französisch spricht,
etwas nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle. Adressen unter
C. C. 12 beliebe man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 4252

Zur Stütze der Hausfrau zu größeren Kindern
oder als feineres Hausmädchen sucht ein geübtes Mädchen aus
guter Familie Stellung zum baldigen Eintritt durch **Ritter**,
Webergasse 13. 4233

Gesucht.

Ein tüchtiges **Küchenmädchen** gegen hohen Lohn, sowie ein ordent-
liches **Zimmermädchen** für ein hiesiges Hotel gesucht. Näh. Exp. 4280

Buffetmädchen auf gleich gesucht durch **Ritter's**
Placirungs-Bureau, Weberg. 13. 4283

Köchin, perfect, für ein Privat-Hotel nach
Schwalbach gegen 60 Mark Salair
per Monat gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 4283

Hotelzimmermädchen für auswärtig, eine perfekte
Kammerjungfer, eine Bonne,
welche französisch und englisch spricht, ein tüchtiges Hausmädchen,
sowie einige Mädchen als allein gesucht durch **Ritter**, Weberg. 13.

8 Mädchen suchen Stellen. Ferner suchen
bürgerlich **sofort Stellen: Mädchen**, welche
kochen können, sowie Haus-, Küchen-
oder Spülmädchen in Hotels oder Restaurationen.
Näh. durch Frau **Schug**, Hochstraße 16. 4245

Herrschaften, welche gutes Dienstpersonal wün-
schen, findet dasselbe auf dem Stellen-Bureau von **Fr.**
Wintermeyer, Kaserergasse 15; auch werden daselbst
stets Mädchen für gute Stellen gesucht. 4264

Gesucht ein Mädchen, welches selbstständig kochen
kann, nach London, Reisegeld wird vorher bezahlt,
selbstständige Köchinnen, Mädchen, welche bürger-
lich kochen können als solche allein, sowie Haus-,
Zimmer-, Küchen- und Kinderädchen durch das
Placirungs-Bureau von Frau **Herrmann**,
Nebergasse 30. 4277

Gesucht werden: 1 Mädchen, welches bürgerlich
kochen kann, nach England, 1 Bonne für hier,
Mädchen als solche allein, sowie Haus- u. Kinder-
mädchen. Stellen suchen: 1 Kinderfrau, bestens
empfohlen, 1 Buffetmädchen, 1 Haushälterin,
1 feine, bürgerliche Köchin, am liebsten bei einer
kleinen Familie allein, 2 Herrschafts-Diener, gut
empfohlen, sowie ein Hausbursche; auch wird ein
Kupferputzer gesucht. Näh. durch Frau **Birk**,
Bahnhofstraße 10a. 29

Ein gewandter, junger Mann mit den besten Zeugnissen sucht
Stelle als Kutscher oder Diener. Gefällige Offerten unter C. W. 23
erbitte man in der Exped. d. Bl. 4250

Glasergefellen gesucht Helenenstraße 10. 4241

Ein guter Möbelschreiner gesucht Kirchgasse 7. 4256

Kellner suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 13. 4283

Goldgasse 21 ist eine Mansarde mit Bett zu vermieten. Näh.
1 Stiege hoch links. 2000

Wellrichstraße 20, Parterre rechts, ist ein ebenf. auch zwei
unmöblirte Zimmer zu vermieten. 4237

Eine große, heizbare Dachkammer ist sofort zu vermieten Helenen-
straße 10. 4242

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Kerostraße 2, 1 St. h. 4255

Ein unmöblirtes Zimmer im ersten Stod zu vermieten Schacht-
straße 6. 4269

Zwei freundliche Zimmer nebst Küche und Keller sind an ruhige
Leute zu vermieten. Näh. Nebergasse 9, Parterre. 4286

Stallung für 4 Pferde mit Remise und 4 Zimmer (nächt dem
Curhaufe) zu vermieten. Näheres Expedition. 4249

Ein Pferdestall und 2 Magazine zu vermieten Kirchgasse 7. 4257

Arbeiter finden Kost u. Logis Helenenstr. 15, Vorderh. 3. St. 4268

Ein Arbeiter findet Logis Ellenbogengasse 9. 4262

Ein solider Arbeiter findet Kost und Logis bei **J. Herrmann**,
Nebergasse 30. 4276

Zwei Arbeiter erhalten Logis Steingasse 14, 1 Stiege links. 4239

Friedrichstraße 28, Hinterh., erhalten Arbeiter Kost und Logis. 4253

Langgasse 37.

vis-à-vis dem „Adler“.

Langgasse 37.

Avis für Damen!

Um allen marktstreuereischen Anpreisungen zu begegnen, verkaufe von heute an meine selbstverfertigten, nur aus ächte in Haar bestehenden Haarzöpfe zu folgenden Preisen:

1 Diadem-Haarzopf, 50 Cm. lang, in allen Farben M. 2,50. || 1 Haarzopf, 80 Cm. lang, in allen Farben, . . M. 7,50.
1 Haarzopf, 65-Cm. lang, in allen Farben . . . 5,50. || Zöpfe bis 100 " " " " " von " 9. an.
Loden-Chignons von M. 7 an.

Zöpfe von ausgekämmten Haaren werden elegant angefertigt zu M. 1,20. — Obige Preise beziehen sich nicht auf einen zeitweisen Ausverkauf, sondern werden das ganze Jahr hindurch beibehalten. — Friseur bei Eintauf eines Zopfes gratis.

Langgasse 37.

H. Bading, Friseur.

Langgasse 37.

LAGER

in Strick- und Häkelwolle,
Unterjackchen, Hosen und Beinfängen,
wollenen und baumwollenen Strümpfen & Socken
in allen Farben und Grössen,
Stirting und Futtergaze, Besatzlügen
und Knöpfe etc.

Buchbinderei, Portefeuille-, Schreibmaterialien
& Cigarren-Handlung

von **MORITZ MOLLIER,**
Wiesbaden, Bahnhofstrasse 12.

Grosse Auswahl in leinenen Kragen und Manschetten für Damen und Herren,
Cravatten und Slipse, Schleier, Tülle, seidenes Band in Taft und
Corsetten in allen Grössen, Herren- und Damen-Handschuhe, Parfümerien
und Kämmo, sowie Alabaster-, Holz- und Leder-Nippachen zu
billigsten Preisen.

Englisches Magazin

von **Adolph Scheidel, Hof-Lieferant,**

Webergasse, im Hotel de Nassau,

Grosser Bazar für Gelegenheits-Geschenke,

Magazin deutscher, englischer und französischer Toilette-, Reise- und Gebrauchs-Artikel.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich hiermit dem geehrten Publikum,
sowie den geehrten Herren Bauunternehmern in allen in sein Fach
einschlagenden Arbeiten, ganz besonders im **Polkern von**
Möbel zu reellen Preisen unter pünktlicher Bedienung.

Hochachtungsvoll

4247 **S. Wendel, Tapezirer, Heleneustraße 4.**

Lebende, junge, italienische

Hühner

empfiehlt zu 1 M. 70 Pf. per Stück

Ign. Dichmann, Geflügel-Handlung,

4279 5 Goldgasse 5.

Eisenverzinnertes Kochgeschirr

empfiehlt billigt

Fr. Lochhass, Spengler, Mehrgasse 31. 4208

Wiquirte Sellerie, Lauch, Gemüse- und harte Tomaten-
Pflanzen zu haben Mainzerstraße 31 bei Gärtner Ropp. 4246

Genossenschafts-Bazar in Hamburg

Den verehrlichen Vorseinshabern zur Nachricht, daß die **Gewinn-**
listen bei Herrn **Hensel** (Buchhandlung) und in der **Theater-**
Restaurations zur Einsicht offen gelegt sind. Die Gewinn-
listen vom 20. d. Mts. ab in der Theater-Restaurations ge-
g. Rückgabe der Loose abgeholt werden.

33 **Der Local-Ausschuss.**

12 Langgasse.

Das Langgasse 1

Möbel-Geschäft

von

Gebrüder Overmann

empfiehlt sein Lager in selbstgefertigten **Möbel** aller Art,
Kleider-, Küchen- und Weiserschränken, sowie Kommoden und Was-
tischen unter Garantie. **Rolläden** zum Ausstellen für Landhäuser
werden fertig geliefert, ferner alle sonstigen Arbeiten angenommen
und schnell und prompt besorgt. 4208

Alle Sorten schöne Pflanzen

sind fortwährend zu haben bei

4206

P. Scheurer Wittwe, Emserstraße 8.

Dr. Lehr,

Städtischer Arznenarzt und Specialarzt für **Hautkrankheiten**,
Kirchgasse 15.
Sprechstunden: 11—12 Uhr Vormittags.
4202 2—3 Uhr Nachmittags.

Strassenmühle.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß von heute Sonntag den 14. Mai an jeden Tag **frischer Schinken, Hausmacher Leber- und Blutwurst**, geräucherter **Schwartenmagen, Butter und Käse** etc. zu haben ist, sowie ein vorzügliches Glas **Apfelwein** und reingehaltener **Rheinwein** in Zapf genommen wird.
G. Steinhäuser,
4258 Strassenmühle zwischen Dohheim und Schierstein.

Weckbacher's Brauerei,

2 Mauritiusplatz 2.

Heute Sonntag: **Grosses Frei-Concert**, wozu freundlichst einladet
Peter Sohl. 4259

Zum Hirsch, Schwalbacherstraße No. 37.

Heute Sonntag den 14. Mai: 4231

Frei-Concert à la Strauss.

Hôtel Belle-vue in Biebrich.

Sonntag den 14. Mai
Nachmittags von 5 bis 7 Uhr
brillante Vorstellung
mit neuen Experimenten, welche
bis jetzt noch nie gezeigt worden sind.
Zum Schlusse folgt:
Leben, Sterben und Wiedersehen.
Großes Spectakelstück aus dem
Herenreich.

Erster Platz: 1 Mark. — Zweiter Platz: 50 Pf. — Kinder
in Begleitung von Erwachsenen zahlen die Hälfte.

C. Stengel,

4212 Prof. der Magie aus Wiesbaden.

Original-Pilsener Bier,

die ganze Flasche 40 Pf. ohne Glas,
„ halbe „ 20 „ „ „
sowie in Gebinden

J. & G. Adrian,

Bahnhofstraße 6,

General-Agentur der Alt-Pilsener-Brauerei
in Pilsener (Böhmen). 4225

Gedruckte Schnell-Listen

der 30. Herzogl. Braunschw. Landes-Lotterie
(Ziehungs-Anfang der letzten Classe am 16. d. Mts.) werden eine
Stunde nach beendeter Ziehung gegen Prämienanwartschaft von
6 Mk. durch die beiden Lotterie-Compagnie von **H. Bartholomäy**
und **L. Gutkind** in **Braunschweig** versandt. (D. 1726)

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

WIESBADEN, Langgasse 27

empfehlen sich in

Anfertigung von Druckarbeiten
jeder Art in eleganter Ausführung.

Synagogen-Gesangverein.

Morgen Montag Abend: Probe. 77

Sing-Academie.

Morgen Montag Abends 8 Uhr: Chor-Probe. 198

Katholische Kirchensenioren.

Morgen Montag Abend 8 1/2 Uhr: Versammlung. 4230

Allg. deutscher Schneiderverein.

Montag den 15. d. Mts. Abends 8 Uhr: Ge-
schlossene Mitglieder-Versammlung im Locale des
Herrn Sandoz, Grabenstraße 24, eine Stiege hoch.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungs-Abgabe des Cassiers.
- 2) Berichterstattung der Revisoren.
- 3) Neuwahl des Vorstandes.

Alle Mitglieder haben zu erscheinen.

Der Vorstand.

Den Schneidergehilfen zur Nachricht, daß die Versammlungen
jezt jeden Montag in oben genanntem Locale stattfinden. 4282

Sonntags-Zeichenschule

für Freihand- und Architecturzeichnen, sowie Aquarelliren von 8 bis
12 Uhr Morgens.

Anmeldungen nimmt entgegen

J. B. Stephan, Architect,
Emserstraße 14, 2. Etage.

4285

Heute Sonntag letzter Tag!

Der Verkauf von

Glacé-Handschuhen

für Damen und Herren

Burgstrasse 2a

dauert eingetretener Verhältnisse wegen nur bis Sonn-
tag Abend. 4083

Berliner Flora-Loose

a 3 Mark, Ziehung den 15. Juni, vorrätig bei
W. Speth, Langgasse 27.

Wer eine Stelle sucht, eine solche zu vergeben hat, ein Grundstück zu verkaufen wünscht, ein solches zu kaufen beabsichtigt, eine **Wirtschaft, Deconomie-**gut u. zu pachten sucht, eine **Geschäftsempfehlung** zu erlassen gedenkt, überhaupt **Rath** zu Instructionszwecken bedarf, der wende sich **vertrauensvoll** an die **Annoncen-Expedition** von
G. L. Daube & Co.
2123 in Wiesbaden, Ellenbogengasse 11.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

12. Mai.

Geboren: Am 11. Mai, dem Dreher Wilhelm Götze u. T. — Am 11. Mai, dem Längergehilfen Peter Hell u. S., R. Carl Philipp Peter. — Am 10. Mai, dem Schreinergehilfen Paul Ludwig u. T., R. Auguste Effette Mina. — Am 6. Mai, dem Zimmergehilfen Philipp Koch u. T. — Am 10. Mai, dem Schuhmann Eduard Rehn u. T. — Am 12. Mai, dem Rutscher Jacob Fuhr u. S. — Am 10. Mai, dem Längergehilfen Jacob Klein u. S.

Aufgeboren: Der verw. Kaufmann Peter Servatius Hubert Heide von Frankfurt a. M., wohnh. dafelbst, und die Wittwe des Herrnschneiders Josef Koch, Eleonore Friederike Henriette, geb. Geis, von hier, wohnh. zu Frankfurt a. M., früher dafelbst wohnh. — Der Tagelöhner Wilhelm Jacob Otto von Dreilhardt, A. Wehen, wohnh. zu Dieblich-Rosbach, früher dafelbst wohnh., und Anna Catharine Schweiger von Rosbach, wohnh. zu Dieblich-Rosbach. — Der Rutscher Johann Jacob Gernicher von Kedenroth, A. Raststätten, wohnh. dafelbst, und Margarethe Schmidt von Hüttigweiler, Krefes Ottweiler, wohnh. dafelbst.

Gestorben: Am 11. Mai, Wilhelm, S. des Schuhmachers Josef Wiesemann, alt 4 J.

Reperoir-Entwurf der Königl. Schauspielerei vom 14. bis 21. Mai. Sonntag den 14.: Die Hugenotten. (Frl. Lüddecke, Herr Mann, als Gäste.) Dienstag den 16.: Zum Erkennmale: Ein Falliment. Mittwoch den 17.: Die Zauberkiste. (Frl. Lüddecke, als Gast.) Donnerstag den 18.: Der Kaufmann von Venedig. Samstag den 20.: Zum Erkennmale: Wenn man Leute sieht. Tanz. Neu einstudirt: Die Eifersüchtigen. Tanz. Zum Erkennmale: Unterm Siegel der Verschwiegenheit. Sonntag den 21.: Tannhäuser.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 12. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Par. Linien)	333.59	333.20	333.69	333.49
Thermometer (Reaumur)	6.2	11.4	5.0	7.53
Dampfspannung (Par. Lin.)	1.93	1.92	2.43	2.09
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	55.8	86.0	78.2	56.66
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N.O. mäßig.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	st. bewölkt.	theilw. heit.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. L.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.1 — 8. — 9.13.4 — 11.10.4 — 11.50.2.33.4 — 3.56.4 — 4.48 (bis Mainz). — 5.30.4 — 6.30.4 — 7.16.4.55. — 10.3 (bis Mainz).
Ankunft: 7.48. — 9.12.4 — 10.53.4 — 11.35.4 — 1.1.4 — 3.8.4.55 (von Mainz). — 4.31. — 5.7.4 — 6.26 (von Mainz). — 7.6.4.32.4 — 10.25.
Rheinhahn. Abfahrt: 7.40. — 8.53.4 — 11.22. — 2.53. — 4.55.3.20 (bis Ridesheim).
Ankunft: 7.15 (von Ridesheim). — 11.22. — 2.55. — 6.33.7.43.4 — 9.5.
* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Gilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Ditz), Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Idstein und Camberg. Ankunft: Von Camberg (Idstein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Idstein 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Tages-Calendar.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.
Kaiserliches Telegraphenamt, Marstirke 18, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 3—6 Uhr.
Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11½ bis 12½ Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.
Kassauischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 11 bis Nachmittags 8 Uhr geöffnet.
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang Südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.
Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.
Das Museum zu Reinhardtshausen bei Erbach im Rheingau ist Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10 bis Nachmittags 6 Uhr geöffnet. Das Eintrittsgeld ist für milde Stiftungen bestimmt.

Heute Sonntag den 14. Mai.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michelberge.
Gewerbliche Fortbildungsschule. Vormittags 10 Uhr: Preisvertheilung in der Turnhalle der älteren Schule auf dem Michelberge.
Pferde-Rennen Nachmittags 3 Uhr auf dem Rennplatz bei Clarenthal.
Rathhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Doppel-Concert.
Königliche Schauspielerei. 106. Vorstellung. (153. Vorstellung im Abonnement.) „Die Hugenotten.“ Große Oper in 5 Akten mit Ballet nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer. Margarethe von Walois: Frl. Anna Lüddecke, vom Königl. Hoftheater in Dresden; Graf von St. Bris: Herr Mann, vom Stadttheater in Olmütz, als Gäste. — Anfang 6 Uhr.

Morgen Montag den 15. Mai.

Mädchen-Bräutenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht. Rettungs-Compagnie. Abends 6 Uhr: Übung im Waisenhausehofe. Allgemeiner deutscher Schneiderverein. Abends 8 Uhr: Geschlossene Mitglieder-versammlung im Lokale des Herrn Sandos, Grabenstraße 24.
Freihand-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Singschule. Abends 8 Uhr: Chorprobe.
Synagogen-Gesangsverein. Abends: Probe.
Katholische Kirchenjunioren. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslokale.

Rhein-Dampfschiffahrt. (Rhein-Düsseldorfer Gesellschaft.) Abfahrten von Dieblich: Vormittags 7½. 9¼. (Schnellfahrt, Salonboote „Humboldt“ und „Freide“) 10¼. bis Köln. Nachmittags 3¼. bis Bingen. Mittags 1. bis Mannheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Dieblich Vormittags 8¼. 8009
Billete und nähere Auskunft auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 10.

Sonntags-Blaudereien.

Daß es der Anforderungen heutzutage gar verschiedenartige gibt, braucht wohl nicht weiter bewiesen zu werden; ich bezeichne es aber als eine zu starke Zumuthung, zu verlangen, daß ein Schulbau, der jahrelang stets einseitigen Wuchs gezeigt, aber während eines vortrefflichen Märzwetters auf einmal doppelseitige Blüthen entfaltet — nun auch — man bedenke doch die Kälte und beachte die drei bösen Geiligen — in der aller kürzesten Frist heranreifen solle. Bei einer so diffizilen Pflanze hängt Alles von der Behandlung — also vom Gärtner ab. Wenn aber der Gärtner selbst die Behandlung der Pflanze nicht gelernt hat, oder aber vielleicht widernatürliche Proben machen will — und nun, nachdem er zum Zweck der Samenbeschaffung längere Zeit abwesend war, die Pflege dieses Pflänzchens einem Gehilfen anvertraute, welcher mit Vorliebe seiner Pflicht oblag, und binnen kurzer Zeit die herrlichste Blüthe erzeugte, dann kann es doch nicht Wunder nehmen, daß die Pflanze, nachdem der Meister zurückgekehrt und die Leitung selbst wieder übernommen, auch wieder zurückbleiben muß. — Man sollte denken, ein so in langer, vielseitiger Praxis stehender Geschäftsmann müßte endlich seinen Eigensinn einsehen und von selbst dem Gehilfen, der auf dem mehrgenannten Gebiete bessere Studien gemacht, die ganze Obhut der Pflanze anvertrauen. Aber auch die Herrschaft hätte darin viel energischer zu Werke gehen müssen. Es ist ja doch unverantwortlich, wenn man sieht, wie mit einer wahren Virtuosität eine solche Sache verschleppt wird, wie fortwährend theoretische Versuche gemacht werden, während das Ganze vernachlässigt ist. Wollte man dann nicht offen auftreten — gebildete Leute nehmen ja stets große Rücksicht — nun, dann gab es ja Auswege. Lasse man meinethwegen den

Meister zur Beaugenscheinigung einer Grotte nach Lüneburg reisen. Während des Hin- und Herwegs — während der Inaugenscheinnahme, der Berichterstattung, der ein- und mehrseitigen Vorschläge zur Placirung und endlich während der Diätenliquidation wäre so viel Zeit verstrichen, während welcher der betreffende Gehilfe durch wiederholte naturgemäße Behandlung dem gedrückten Pflänzchen neues Leben und neue Triebe beigebracht hätte. Aus — aus: entweder — oder! so wird doch die Herrschaft demnächst sagen müssen: denn Einer muß gedelbrückt werden. Vielleicht nehmen wir schon nächsten Notiz, wie dieser glückliche Gehilfe auf dem Sprunge steht. Traue, schone, wem! — So sagte mir auch Fräul. Capella, die Göttin der heiteren Musik, die am Hymmentempel mit dem Gesicht nach dem Lescabinete placirt ist und die mit ihrer Schwester, Fräul. Thalia, der Göttin erster Hymnen, welche den nautischen Vergütungen unserer Cur- und Kaiserstadt zugesandt, — weil man eben den beiden Dämlichkeiten dieses stille Vergnügen nicht gönnt, in ihren Stellungen verändert werden sollen. Beide sollen jetzt dem munteren Spiel und Treiben der im Garten befindlichen Gurgäste zuschauen; Fräul. Capella zum Vergnügen der Frohen und Fräul. Thalia als Trösterin der Traurigen. Wirklich eine sehr sinnreiche Erfindung! — aber, ich traue dem Spiel nur halb. Fräul. Capella hat nämlich an der Literatur viel Reiz gefunden und zwar dadurch, daß sich Vorübergehende über einen neuen Roman: „In Sammt und Seide“ — geäußert, daß es eine Zumuthung sei, solch' albernem Zeug zu lesen. Rasch entschlossen, faßte Fräulein Capella den Muth, eine Novelle zu schreiben über das Thema, „wie man zu Orden gelangt“. Wünschen wir ihr Erfolg auf dem Gebiet, Musik wird sie hineinlegen. Ihre ältere Schwester, Fräul. Thalia hat durch die kurze Anwesenheit als müßige Zuschauerin der nautischen Operationen an diesem Geschehen so viel Vergnügen gefunden, daß sie, wenn sie denn einmal verfeßt werden soll, sich zur Marine melden will. Glücklich Gedanke das, hoffentlich doch zur deutschen; dann läme auch Musik da hinein. — Dann würde sich auch endlich eine richtige Bezeichnung für unseren warmen Damm finden. Wenn die beiden Damen in ihren Vorhaben reiften, müßte man ihnen zu liebe doch auch etwas vornehmen. Und da ich es einmal gern mit der jüngeren halte und auf ihr Produkt viel Werth lege, so schlage ich schon heute vor, den warmen Damm „Ordenswiese“ zu nennen. — Unmaßgeblich und — ohne Erfolg natürlich ist dieser Vorschlag, gerade wie der Zweck der Gelehrten der „Freien Deutschen“, die, indem sie die himmelvielen Zahlen einer Wasserwerks-Rechnung pro 1872 und verschiedene Bestimmungen eines Gemeindegesetzes aus 1854 abdrucken, eine Menge des schönsten Raums verschwenden und nicht einmal ihren Zweck zu erkennen geben. Wer die vielen Zahlen in natura sehen will, kann sich in die betreffende Nummer des Rathhauses begeben, und wer jetzt in der besten Hoffnung auf die neue Städteordnung mit Selbstgouvernement das in reactionären Begehren geborene Gemeindegesetz studiren will, findet solches für ein Trinkgeld in literarischen Alterthumskommoden. Zwar wollen die Herren ihren Mitbürgern in bester Absicht mittheilen, daß die zur Wassergewinnung separirten Gelder auch wirklich verwendet würden. Aber daran zweifelt ja Niemand. Daß nicht fortwährend geschafft und geschürft würde, den richtigen „Kühleborn“ zu erschließen, kann doch nicht geleugnet werden; — daß mit Hebelmaschinen und allen anderen Mitteln Hand an's Werk gelegt wird, ist zu männiglich bekannt, als daß es eines Vermerks bedürfte. Nun also! was soll jetzt das Opus? Daß die seitherigen Arbeiten nicht mit dem gewünschten Erfolg gekrönt waren, hängt vom Zufall ab, daß die bis jetzt nachgewiesenen Erfolge in einem Miß-Verhältnis mit den gebrauchten Summen stehen, dafür kann Niemanden; und selbst wenn der leibhaftige Kühleborn mit zwei Mitgliedern des hohen Raths an Ort und Stelle gegangen, denselben seinen unterirdisch gebannten Bruder so glaubhaft nachgewiesen hätte, daß diese davon hätten überzeugt sein müssen, dann dürften diese ja nicht glauben mit Rücksicht auf die Unfehlbarkeit des seitherigen Verfahrens. Also, frage ich nochmals, welchen Zweck haben jene Gelehrten mit dem Artikel? Ich meine, Wasser hätten wir genug, wenn auch nicht immer am richtigen Ort. Oder glaubst Du, verehrter Leser, es sei nicht eine allzutrockene Geschichte, wenn ein Geschäftsmann, der Werthholz gestiegt, solches abfahren will, seine Fuhre bereit gestellt hat, aber vorher Zahlung leisten und den Abfuhrschein einlösen will, solchen an der Stadtkasse nicht vorfindet und von dem beim hohen Rath mit derartigen Arbeiten betrauten Subalternen bedeutet wird, er möge im nächsten halben Tage wiederkommen? Ich nenne das Ordnung, und diese ist nebst dem Gehorsam

des Bürgers erste Pflicht. Wenn dabei furchtsame Naturen mitspielen, dann — ja dann geht es Jedem, wie dem Hilfsarbeiter einer Centralstelle, der jüngst während des Frühstücks vom Chef du bureaux überrascht wurde. Seine, des Ersteren Ehehälfte hatte in glücklicher Fürsorge für ihr Männchen, demselben einige — ziemlich hart gekochte Eier mitgegeben. Im Begriff, ein solches sich zuzuführen, vernimmt er die Schritte des Chefs. Verwirrung in Kopf und Hand — das Ei gelangt mit Stumpf und Stiel, mit Dotter, Weiß und Schale in den Mund und tritt so in ganz correctem Zustand den Weg seiner Bestimmung an. Oelt! das ist starker Tabak! ich selbst würde ihn unschmackhaft finden, wenn ich nicht seitdem den lieben Mann in sehr gedrückter Stimmung sähe. — Ganz anders ist das Ergebnis der Verurtheilung ob der Anschuldigung des Ungehorsams in der Impffrage. Dreißig in einem Tage freisprechen, ist wohl eine Seltenheit und noch von keinem Amts- oder Oberamtsrichter geübt worden; um so merkwürdiger aber deshalb, weil der Denunciant gerade das Uebel durch ein Versehen begangen. Du lieber Himmel! Wie gehts doch bei dem heiteren Wetter! Wollen wir hoffen, daß heute der letzte der gefährdeten Heiligen etwas mehr Muth in die Eintönigkeit bringt, den Schulbau fördert, die beiden Mädchen unterstützt, den Kühleborn verschafft, Abfuhrzettel ausstellt, den mit einem ganzen Ei gesättigten Beamten keinen Schaden leiden läßt, das Impfgeschäft fördert und auch bestehen möge dem

Ferdinand, dem alten Plauderer.

? Polizeigericht vom 13. Mai. Beim Entleeren einer Dungsgrube aus einem Hause der Langgasse Seitens der Rosbacher Fingerausfuhr-Gesellschaft sind die gehörigen Vorsichtsmaßregeln nicht getroffen und hierdurch die Nachbarn durch übergroßen üblen Geruch molestirt worden. Der Vertreter der genannten Gesellschaft wird in eine Strafe von 12 Mark und in die Kosten verurtheilt. — Am Abend des 7. März wurden die Nachtwächter in Dohheim von einem dortigen Einwohner durch Worte beleidigt. Gegen die demselben vom Bürgermeister angelegte Strafe von 8 Mark hatte der Beklagte Widerspruch erhoben und wird durch die heutige Beweisaufnahme der Thatbestand festgestellt, die erkannte Strafe von 8 auf 10 Mark erhöht und dem Beklagten auch die Kosten des Verfahrens zur Last gelegt. — Ein Dienstmann war angezeigt, einen Hund länger als acht Tage zu besitzen, ohne hiervon bei der Bürgermeisterei die Anzeige gemacht zu haben. Der Verzeigte erklärte in seinem Widerspruch gegen die ihm polizeilich angelegte Strafe, daß der Hund erst acht Tage alt gewesen sei. Es ist durch die heutige Verhandlung nicht festgestellt, daß das Thier älter als drei Monate gewesen und müßte Freisprechung erfolgen. — Der Hausknecht eines hiesigen Hotels konnte es nicht über sich gewinnen, daß eine fremde Katze mit dem Hunde seines Herrn kämpfte und schlug nun mit einer Stange darauf auf die Katze, daß sie mit dem Tode rang, setzte auch noch den Hund auf das Thier, der demselben die Beine abbiß und es am Leibe zerstückte. Um die Katze von ihrem Leiden zu befreien, trat der Gärtner des Hotels ihr noch zweimal mit dem Absatz auf den Kopf. Der Hausknecht war zu frug, um das Thier vollständig zu tödten. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten eine Geldstrafe von 30 Mark eventuell drei Tage Gefängnis. — Ein Fuhrknecht, der, obgleich ein Pferdebahnkutscher das Signal gegeben hatte, trotzdem mit seinem Fuhrwerk quer über die Pferdebahn nach dem Lannsbahnhof fuhr, wird in eine Geldstrafe von 3 Mark genommen. — Ein lediges, hier wohnendes Frauenzimmer, das sich durch den Handel mit Backwaaren u. ernährt, hat bei zwei Frauen, die ihr für geleistetes Brod Geld schuldeten, bei der einen einen Mantel, bei der andern zwei Kinderkleidchen als Pfand genommen. Sie war deshalb angeklagt, das Geschäft einer Pfandleiherin zu betreiben, ohne hiervon der Polizei die Anzeige gemacht zu haben. Durch die heutige Beweisaufnahme wird das in der Anlage Behauptete nicht festgestellt, vielmehr dargezogen, daß die Verzeigte die Sachen nur als Faustpfand an sich genommen, um sich für ihre Forderungen einigermaßen zu sichern. Aus diesem Grunde mußte Freisprechung erfolgen. — Der Präsident des allgemeinen deutschen Schneidervereins dahier hatte es unterlassen, ein Vorstandsmitglied, was schon längere Zeit ausgetreten war, bei der Polizeidirection abzumelden. Nach den Statuten hat aber der Vorstand die Verpflichtung, ein Mitglied desselben erst dann als nicht mehr zum Verein gehörig zu betrachten, wenn dasselbe ein Vierteljahr mit seinen Monatsbeiträgen im Rückstand geblieben ist. Um nun die Zeit festzustellen, beschließt das Gericht, die Sache auszusuchen und zu dem demnächstigen Termin den Cassirer des Vereins zu laden.

? Das am Freitag stattgehabte Rennen ließ bezüglich der Betheiligung manches zu wünschen übrig und mag dies wohl seinen Grund darin gefunden haben, daß von Anfang bis zu Ende des Rennens ein kalter Regen niederfiel, der die Reiter sowohl als auch das sich betheiligende Publikum in nicht gerade heitere Stimmung versetzte. Bei der ersten Tour (Preis 400 Mark) blieb Herr Lieutenant v. Eldens Sieger, den zweiten Preis (vom Lannus 1000 Mark) gewann das Pferd des Prinzen Hagfeld, beinahe gleichzeitig lief das Pferd des Herrn Lieutenant v. Beltheim ein. Bei dem dritten Rennen waren fünf Pferde engagirt, wobei Herr Lieutenant v. Suermordt den ersten Preis von 1000 Mark gewann. Herr Lieutenant v. Beltheim's braune Stute (Mißgunst) erwarb den ersten Preis von 1200 Mark bei der vierten Tour. An dem kurz vor der Tribüne gelegenen Abhang stürzte der

zweite Kämpfer um diesen Preis, Herr Lieutenant v. Suermondt, ohne sich jedoch erheblich zu beschädigen. Den fünften Preis (1500 Mark) gewann Herr Major Jachmann's Windbrand. Graf E. Metternich's brauner Degen (Waterschlager) reifste hartnäckig die Bahn und kam nicht ein Tropfen sehr zahlreichen Anmelbungen hatten es doch viele der Herren vorgezogen, ihre Pferde wegen der theils zu lumpigen, theils zu harten Bahn, zu riskieren. Die getroffenen Anordnungen waren befriedigend und wenn vielleicht einem oder dem anderen Besucher die etwas schärfere Kontrolle unangenehm erschien, so müssen wir die Ursache darin suchen, daß leider ein Theil des Publikums, und wir müssen zu unserem Bedauern gestehen, des s. g. besten Publikums, bei dem letzten Rennen Kunstgriffe in Anwendung brachte, was dem Schachmeisteramt zur gebieterischen Pflicht machte, solchem Vorgehen durch eine wirksame Kontrolle zu begegnen. Wenn daher gewisse Herren auf ihr erfinderisches Talent auch stolz sind, Eintrittsarten in der Mitte durchzureißen und nur die eine Hälfte an das Hinderniß reden, so möchten wir doch den Betreffenden die Mahnung ertheilen, solches Verfahren einzustellen, wenn sie nicht vorziehen sollten, mit dem Strafgesetzbuch in Collision zu kommen.

* Als Hauptpreis für das heutige Pferderennen sind zwei reich in Silber ausgeführte Weinbarren in dem Atelier des Herrn Goldarbeiter Ad. Schellenberg, Webergasse, gekauft worden.

* Zu dem heutigen Rennen sind 5 Preise ausgesetzt und zwar: 1) Preis von 600 Mark, Steeple-Chase; 2) Preis von Mosbach 1000 Mark, Hürden-Rennen, angemeldet 8 Pferde; 3) Preis von der Platte 800 Mark, Damen-Ehrenpreis, Hürden-Rennen, Herren-Reiten, angemeldet 6 Pferde; 4) Staatspreis 1500 Mark, Jagd-Rennen, Herren-Reiten, angemeldet 5 Pferde; 5) Preis von 1800 Mark, gegeben von einem Wiesbadener Förderer des Sports, Jagd-Rennen, für Pferde aller Länder, angemeldet 11 Pferde.

* Wir versäumen nicht, unsere Leser auf die heute den 14. Mai Vormittags 10 Uhr in der Turnhalle der Schule auf dem Michelsberge stattfindende Prämiation derjenigen Schüler der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule, welche die Anhalten regelmäßig und mit gutem Erfolge im verflochtenen Schuljahre befolgten, sowie auch derjenigen Lehrlinge, welche bei der kürzlich stattgehabten Ausstellung von Lehrlingsarbeiten sich durch gute Leistungen ausgezeichnet haben — aufmerksam zu machen. Wir erlauben uns ferner, im Interesse der Sache und zum besseren Verständniß dieser Angelegenheit Folgendes beizufügen. Es ist wohl das Lehrlingswesen unstreitig eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart und Thatsache, daß der Stand der Lehrlinge im Allgemeinen in technischer als auch in moralischer Beziehung sich entschieden im Rückgange befindet; selbstverständlich muß man von den einzelnen Leistungen von Lehrlingsarbeiten, welche kürzlich hier zur Ausstellung gelangten, absehen, indem sich hierbei hauptsächlich nur die besten Lehrlinge betheiligten und der größere Theil davon (mit Ausnahme von 6 Schülern der hiesigen Fortbildungsschule) waren. Im Allgemeinen herrscht unter den Gewerbetreibenden die Ansicht, daß die Gewerbefreiheit hauptsächlich an den Schäden und Gebrechen des heutigen Lehrlingswesens laud sei, indem durch dieselbe die meisten Bestimmungen der alten Gewerbeordnung, welche die gewerbliche und intellektuelle Ausbildung der Lehrlinge zum Zweck hatte, in Wegfall gekommen seien. Doch ist es nicht allein die neue Gewerbeordnung, welche diese Mängel im Lehrlingswesen hervorgerufen, gewiß haben dazu auch ein großes Theil schon die früheren Verhältnisse beigetragen, denn auch früher schon, vor Erlaß der neuen Gewerbeordnung, bestanden die Klagen über Ungelehrigkeit und Unvorsichtigkeit der Lehrlinge, ebenso über den Mangel an Kenntnissen und Fähigkeit der Gehilfen. Den größten Theil der Mithuld an den bestehenden Mängeln im Lehrlingswesen trägt wohl die Alles überwachende Großindustrie, welche das stehengebliebene Kleinergewerbe überflügelt und die Verhältnisse desselben umgestaltet, ja theilweise ganz verändert hat. Wohl ist dem Handwerk der goldene Boden, wenn auch nicht weggenommen, doch bedeutend verschoben worden. Was hilft es aber, wenn man sich nur auf Klagen und Seufzer über die jetzigen Zustände beschränkt, an dem Gewerbestande wird es liegen, selbst Hand an das Werk zu legen und darauf bedacht zu sein, vor allen Dingen mit erstem Willen alle Sonderinteressen dem allgemeinen Wohle unterzuordnen; nur dann kann eine Wandlung zum Besseren eintreten. So verschiedenartig auch die Ansichten über die Mittel und Wege sein mögen, wie den wirklich unhaltbaren Zuständen im Lehrlingswesen zu begegnen sei — nur die Selbsthilfe in der Berringung der Kräfte mit staatlicher Erlaubniß und Unterstützung wird eine Besserung in dieser Angelegenheit herbeiführen. Als ein Mittel der Selbsthilfe zur Hebung des Lehrlingswesens und zur Förderung des Fleißes und der Geschicklichkeit werden von sachkundigen Männern und Fachleuten die freiwilligen Lehrlingsprüfungen in den praktischen Fächern, verbunden mit den nöthigen technisch gewerblichen Wissenschaften, auf das Wärmste empfohlen, und zwar ganz in der Weise, wie dieselben der hiesige Local-Gewerbeverein in letzter Zeit angestrebt hat, und man darf wohl sagen, in zufriedenstellender Weise auch zur Ausführung gebracht hat. Möchten nun diese Zeilen dazu beitragen, nicht allein die Aufmerksamkeit des Gewerbebestandes, sondern auch die der finanziell besser gestellten Klassen unserer Stadt auf die allgemein nützlichen Bestrebungen der hiesigen Gewerbevereine zu lenken, mit dem Wunsche, dieselben nach Kräften unterstützen zu wollen; denn im heutigen Lehrlingswesen liegt der Schwerpunkt der Vollbildung und die Zukunft des Arbeiterstandes, für dessen Fragen und gegenwärtigen Zustände wohl jeder gebildete und wohlwollende Mensch Interesse nehmen möchte.

* Gekannt haben wir verschiedene von Obstein kommende Fuhrwerke, die stark mit Schnee bedeckt waren.

* Gestern wurde eine feste Trauung auf dem Standesamte dahier vorgenommen. Braut und Bräutigam sind blind und waren Beide vor längerer Zeit Hörselinge der hiesigen Blindenschule.

* Das vorzügliche Schauspiel „Ein Kalliseum“ von dem norwegischen Dichter Björnsterne Björnson wird nächsten Dienstag den 16. Mai auf dem königlichen Theater dahier zum ersten Male gegeben werden.

* Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß mit dem morgigen Tage (15. Mai) für die beiden hiesigen Eisenbahnen ein neuer Fahrplan in Kraft tritt.

* (Gedenktag in der Woche vom 14.—20. Mai.) 14.: Todestag des Freiherrn von Stein 1840. 16.: Gründung St. Petersburg's 1703. 18.: Nationalversammlung in Frankfurt a. M. 1848. 20.: Geburtstag Albrecht Dürer's 1471.

* In unserem Taunusgebirge ging es in der Nacht vom Freitag auf Samstag noch recht winterlich her. In der Gegend des Trompeters und Engenhahn erreichte der gefallene Schnee die Höhe von $\frac{1}{4}$ Fuß.

* Dieser Tage wurde zu Dörflich die Leiche eines schon längere Zeit verstorbenen Frauenzimmers in einem Mißhaufen vorgefunden.

* Zur Verhütung der durch unsere Mittheilung wegen des bei Elberfeld entpflanzten Leoparden etwa erregten Gemüths können wir aus guter Quelle mittheilen, daß der Durchgänger bereits vor einigen Tagen im Wald bei Solingen von einigen kühnen Nindroben erlegt worden ist.

* Die Berliner städtische Bau-Deputation wird jetzt der Frage näher treten, ob die Schulbinderwohnungen der neuen Schulbauten, wie bisher, noch im Kellerstich angelegt werden sollen. Bei der gegenwärtigen Agitation gegen die Kellerwohnungen glaubt man in den maßgebenden Kreisen, daß in dieser Beziehung die Commune der Bürgerschaft mit gutem Beispiel vorangehen müsse.

* Die Verwaltung der Hess. Ludwigsbahn ist, „gutem Vernehmen“ eines Mainzer Correspondenten des „F. V.“ zufolge, bei dem preussischen Handelsministerium abermals, nachdem ihr erstes Gesuch ablehnend beschieden, vorstellig geworden, um die Verlängerung der vorgeschriebenen Bauzeit für die Westerwaldbahn (Limburg-Wissen-Eisenbach) zu erlangen, da die rheinisch-westfälischen Bahnverwaltungen nicht in der Lage sein sollen, die nöthigen Anschaffungen, welche erst den directen Verkehr mit dem Kohlengebiete ermöglichen, herzustellen. Die Verchiebung des Baues dieser Linie würde verschiedene unliebsame Rückwirkungen haben. Die bedeutendste wäre jedenfalls die abermalige Aufschübung des Baues der nördlichen Eisenbahnbrücke über den Rhein und der directen Bahn von Mainz nach Wiesbaden; in zweiter Linie würde die Wirkung auf die Rentabilität der im nächsten Jahr in Betrieb kommenden Strecken Frankfurt-Limburg und Wiesbaden-Limburg gewiß sehr nachtheilig sein.

* Seit einigen Tagen circuliren Nachbildungen von Thalerskiden mit preussischem Gepräge mit der Jahreszahl 1860, 1864 und insbesondere 1867. Die Fälschungen sind aus Compositionsmetall hergestellt und an dem unansehnlichen Guß leicht erkennbar. Von den echten Thalerskiden unterscheiden sich die nachgeahmten, daß sich auf ihrem Rande keine Arabesken und keine Inschrift befindet.

* Briefkasten. B. F. C.: „Was ist ein Doctor in Absentia (Doctor in Absentia)?“ — Titel- und ordensförmige Menschen wird es geben, so lange die Welt noch steht. Auf diese, namentlich uns guten Deutschen eigene Citelkeit bauend, erheben sich speculative Köpfe, Leuten, welche oft kaum einen akademischen Lehrling betreten haben und deshalb auch gar nicht in der Lage sind, ein diesfälliges Examen und Disputation zu bestehen, für Geld und gute Worte den Titel eines Doctors zu verschaffen. Manche Facultäten kleiner deutscher Universitäten mögen wohl diese Würde an Männer, welche wirklich studirt und ihre Staatsprüfungen hinter sich haben, nach Einbringung einer schriftlichen Beantwortung von Tischen (stetigen Fragen) und einer gewissen Summe verleihen, doch behält sich, wenigstens in vielen Staaten, die Regierung vor, zur Führung des Titels ihre Einwilligung zu erteilen. Eine solche aber wird sicher Denjenigen, welche ein von nicht-deutschen, vielmehr gar in Philadelphia existirenden Jogen. Universitäts ausgestellt Doctorat diplom produciren, verweigert werden. Der Schwindel bebaut eben an jedes ihm ergiebig schmeckende Feld. — Hulda: „Auf Mensch reimt sich Nichts. Ist das wahr? Ich habe mein Köpfchen mehrere Stunden angestrengt, ohne einen Reim auf „Mensch“ zu finden.“ — Doch, Hulda, z. B.: Es fuhr ein Mensch auf einem Reimschiffen, der fiel um; das war dumm!

* K. M. hier: „Hat ein Hausbesitzer das Recht, in seinem Hause Nachschlüssel zu führen und in dessen vermietheten Localen aus- und einzugehen, wie es ihm gefällig ist?“ — Das Recht, einen Nachschlüssel, wie Sie doch meinen, zu führen, hat er allerdings, nicht aber, sich eines solchen ohne Genehmigung der Miethbewohner zu bedienen. Angenommen, eine Familie zieht für längere Zeit auf's Land und läßt ihre Wohnung ohne alle Aufsicht, so wird es sogar in ihrem eigenen Interesse liegen, daß der Hausherr für alle Fälle, z. B. bei vorhandener Feuersgefahr, verläßlichem Einbruch etc. im Besitze eines Nachschlüssels ist. — C. R.: Ein französischer Schriftsteller hat einst gesagt: „Man kann es dem Wallach nicht verdenken, wenn er nicht gut auf den Degen zu sprechen ist.“ — Abon.: Wir sind anderer Ansicht. Unter gewissen Bedingungen zengt Witz von Geistesarmuth, während Samor steht auf eine Fülle von Gedanken schließen läßt. — A. B. C.: Wir können uns für die Reinigung der Oper von der Musik nicht begeistern. —

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Veranagebe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden, (Hirsch 2. Belagern.)

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen der Wittve des C. W. Deegen, jetzt Ehefrau des Peter Leischert zu Wiesbaden, rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Samstag den 17. Juni Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer No. 25, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Bescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 1. Mai 1876. Königl. Amtsgericht VI.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Fuhrmanns Georg Reiningger zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Mittwoch den 21. Juni Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 25, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Bescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 4. Mai 1876. Königl. Amtsgericht VI.

Bekanntmachung.

Die hier zugezogenen Militärpflichtigen, welche sich pro 1876 vor einer auswärtigen Ersatz-Commission gestellt haben und nicht zurückgestellt worden sind, werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb der nächsten drei Tage nach ihrem Eintreffen in hiesiger Stadt in dem Rathhause, Zimmer Nr. 21, zur Recrutirungs-Stammrolle anzumelden.

Die Unterlassung dieser Anmeldung wird in Gemäßheit des §. 23 ad 8 und 10 der deutschen Wehordnung vom 28. September 1875 mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 12. Mai 1876.

Lang.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Mitglieder des Bürgerausschusses lade ich zu einer Sitzung auf Mittwoch den 17. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr in den Rathhauseaal ergebenst ein.

Tagesordnung: Vorlage der Pläne und Kostenüberschläge für den Bau einer Mittelschule und einer Elementarschule, sowie Bewilligung der zur Ausführung dieser Bauten nöthigen Geldmittel.

Wiesbaden, den 12. Mai 1876. Der Oberbürgermeister.

Lang.

Bekanntmachung.

Die am 4. d. Mts. in dem hiesigen Stadtwalde Distrikten **Gehren, Pfaffenborn, Schläferskopf und Geisheck** stattgehabte Holzversteigerung ist vom Gemeinderath genehmigt worden und wird das versteigerte Gehölz **Montag den 15. Mai Morgens 8 Uhr** den Steigern zur Abfahrt überwiesen.

Wiesbaden, 12. Mai 1876.

Im Auftrage:

Sell, Secret.-Assistent.

Submission.

Die Erd- und Maurerarbeiten mit theilweiser Materiallieferung für weitere Ausführung von ca. 360 fcb. Meter Fundamentmauern der Einfriedigungsmauer des neuen Todtenhofes soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Hierauf Reflectirende wollen ihre Offerten bis zum Submissionstermine Freitag den 19. Mai c. Mittags 12 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 31, abgeben, woselbst auch die speciellen Bedingungen nebst Kostenanschlag und Zeichnungen eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 8. Mai 1876.

Der Stadtbauamte.

Schulz.

Gesucht ein gebrauchter **Federwagen**, welcher sich für Mehger eignet. Näh. Mauritiusplatz 5.

4116

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 14. Mai Nachmittags 3 Uhr:

Pferde-Rennen

auf dem Rennplatze zu Clarenthal, veranstaltet von dem **Wiesbadener Rennverein**.

Zwei Hürdenrennen — zwei Jagdrennen.

Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr:

CONCERT.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Versteigerung.

45 Tausend Cigarren

(noch aus dem früheren Geschäft Langgasse No. 11) werden nächsten Dienstag den 16. Mai, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Auctionslocale Friedrichstraße 6 durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung versteigert.

Folgende feinere Sorten, als: La Patria, Le Bouquet, Non plus ultra, Flor de Cabanas, Habana, Bock-Regalla, La Emma u. s. w., wobei auf abgelagerte Waare besonders aufmerksam mache, kommen zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 13. Mai 1876.

23

F. Müller, Auctionator.

Mittwoch den 17. Mai, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen in dem hiesigen Rathhauseaal wegen Geschäftsaufgabe durch den unterzeichneten Auctionator 2 Ctr. Kaffee, 4 Ctr. Hülsenfrüchte, Tabak, Cichorien, 10 Mille feinere Cigarren, Stärke, Stearinlichter und sonstige Specereivaaren, ferner 50 Büchsen condensirte Schweizer Milch, 50 Büchsen Nestlé's Kinder-mehl und 200 Flaschen verschiedener Liqueure gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

Sämmtliche Waaren werden zu 2 und 3 Pfund ausgetoten.

4183

H. Martini, Auctionator.

Nach der am 18. Mai Nachmittags 3 Uhr in dem Rathhause dahier stattfindenden Ader-Versteigerung der Wittve und Erben des Isaak Bar dahier wollen die Erben des Johann Schöll einen Ader von 52 Ruthen 70 Schuh „Auf dem Berg“ 2. Gewann, zwischen Joh. H. Stuber und Ph. Daniel Scheurer belegen, mit versteigern lassen.

4181

Die erste Nummer des

„Uhu“

humoristisch-satirische Zeitschrift,

herausgegeben von J. Chr. Glücklich,

erscheint Sonntag den 14. Mai c. und ist zu haben **Keroststraße No. 6 und Saalgasse No. 36.**

4179

Rechter französischer, rother Gebirgswein 80 und 90 Pfg. incl. Flasche zu haben **Saalgasse 34.**

1821

Das Erste Deutsche Consum-Geschäft

eröffnet in Wiesbaden gr. Burgstraße 2a Montag den 15. Mai seinen

Ausverkauf.

Ungewöhnlich billige Preisnotirung ist strenger Grundsatz unserer Gesellschaft. Bei diesem billigen Verkaufe sind dennoch alle unsere Waaren auf's Beste gewählt, aus ersten Fabriken und von vorzüglicher Güte. Für jede Waare, die nicht Gefallen findet, wird nach Wunsch Umtausch oder Kaufpreiserstattung gewährt. Für jede Waare, welche gegebenen Garantien nicht entspricht, wird Preiserstattung zugesichert.

Die größte Aufmerksamkeit, das größte Entgegenkommen sind dem Personal unseres Geschäfts vorgeschrieben und werden in unseren Geschäftsbeziehungen geübt.

Preis-Curant für ganz ausnahmungsweise Verkäufe.

Zeitdauer in Wiesbaden durchaus beschränkt.

Abtheilung I.

Englische Tricotagen und Bade-Artikel.

Englische **Frottir-Handschuhe** das Paar nur 50 und 75 Pf. Engl. **Küchtücher** das Stück 75 Pf. Die besten engl. **Frottir-Handtücher** das Stück 1 M. 50 Pf., 2 M. und 2 M. 25 Pf. Die größten und schwersten **Bade-Decken** 15 und 18 M. **Herren-Gesundheits-Bemden** das Stück nur 1 M. 25 Pf., 2 M. und 3 M. **Herren-Gesundheits-Bemden** von feinstem Merinosaden das Stück 3, 4 bis 6 M. **Gesundheits-Bemden** von **schottischer Lammwolle** das Stück 5, 6 und 7 M. 50 Pf. **Seidene Herren-Camisole** das Stück von 6 bis 12 M. **Herren-Unterhosen** von Naturbaumwolle 1 M. 50 Pf., 1 M. 75 Pf. und 2 M. **Engl. Herren-Unterhosen** in feinstem Merino und schottischer Lammwolle 3, 4, 5 bis 8 M. **Seidene Herren-Posen** 9 und 12 M. **Herren-Strümpfe** von Naturbaumwolle das 1/2 Dbd. 2 M. **Herrenstrümpfe** von feinstem **flachen Merinosaden**, Dauerhaftigkeit von Sohle und Hade besonders vorgezogen, das 1/2 Dbd. 9, 12 und 18 M. Die praktischsten engl. **Gummi-Hosenträger** 75 Pf., 1 M., 1 M. 50 Pf. und 2 M. **Herren-Gahenez** von edelster Seide, 80 Centim. groß, das Stück 4 M. 50 Pf. **Engl. Batisttücher** mit farbigen Ranten 1/2 Dbd. nur 2 M. 25 Pf. **Seidene Herren-Gravatten** das Stück 20, 35 und 50 Pf. **Engl. Herren-Gravatten mit Mechanik** das Stück 50 Pf., 75 Pf., 1 M. und 1 M. 50 Pf. **Westen-Gravatten** das Stück 1 M. 50 Pf. und 2 M. **Bindeklipse** von Seidenrips das Stück 25 und 35 Pf. **Damen-Gesundheits-Camisole** von allerfeinstem Merinosaden das Stück 2 M. 50 Pf., 3 M. 50 Pf. und 5 M. **Seidene Damen-Camisole** das Stück 6 M., 7 M. 50 Pf. und 9 M.

Abtheilung II.

Weißwaaren und confectionirte Artikel.

Gestickte Striche und Zwischensätze in prachtvoller Schweizerarbeit, das ganze Stück 4 1/2 Meter lang, von 75 Pf. an bis 10 M. **Leinen-Damen-Kragen** das Stück 35, 50 und 75 Pf. **Leinen-Damen- und Herrenkragen** das Paar 35, 50, 75 Pf. und 1 M. 25 Pf. **Crém-Shawls** das Stück 75 Pf. und 1 M. **Seidene Caballier** das Stück 15, 75 Pf. und 1 M. **Seidene Damentücher** das Stück 1 M. 50 Pf. und 2 M. **Weisse Damen-Röde** von schleisschen Stoffen das Stück 1 M. 75 Pf., 2 M. und 3 M. **Prachtvolle, gestickte Damen-Röde** in großartiger Auswahl, das Stück 4, 5, 6 bis 18 M. **Weisse Anstands-Röde** das Stück 9 M. **Gesteppte Zanella-Röde** das Stück 5 M., 6 M. 25 Pf. und 8 M. **Damen-Schlaf Röde** von Percal das Stück 5 M. 50 Pf. Sehr reich garnierte **Damen-Schlaf Röde** von engl. Leinen, das Stück 10 M. 50 Pf. und 12 M. **Damenschürzen** in Percal, Wiener Leinen, Drell und Giffon, das Stück nur 1 M. **Alpaca-Damenschürzen** das Stück 1 M. 25 Pf., 1 M. 75 Pf. und 2 M. 25 Pf. **Pinderschürzen** in reicher Auswahl das Stück 50, 75 Pf., 1 M. und 1 M. 50 Pf. **Engl. Tüll-Decken** das Stück 25, 60 Pf. und 1 M. 25 Pf. **Gestickte Schoner** das Stück 50 und 60 Pf. Sehr waschbare **Mull- und Zwirn-Gardinen** das Fenster 2 M. 25 Pf. und 3 M. **Die schwersten Damast-Zwirn-Gardinen** das Fenster 4 M. 50 Pf. und 6 M. **Feine Damen-Krausen** 12 Stück 50 Pf. oder 3 Stück 40 und 50 Pf. **Leinen-Damast-Kommode- und Tischdecken** das Stück nur 2, 3 und 4 M. **Reinleimene Taschentücher** 6 Stück 1 M. 50 Pf., 2 M. 50 Pf., 3 M. und 4 M. 50 Pf.

In Wiesbaden nur kurze Zeit gr. Burgstraße 2a.

Fenchel's Erstes Deutsches Consum-Geschäft.

Ankauf aller Sorten Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 117

Local-Gewerbeverein.

Sonntag den 14. Mai Morgens 10 Uhr findet in der Turnhalle der älteren Schule auf dem Michelsberge die Preisvertheilung an diejenigen Lehrlinge und Schüler der gewerblichen Fortbildungsschule statt, welche sich durch Fleiß und gute Leistungen, sowohl bei Anfertigung der praktischen Arbeiten zur Ausstellung, als auch in der Erwerbung gewerblicher Kenntnisse im verflossenen Schuljahre ausgezeichnet haben. Wir laden hierzu die Lehrmeister und Eltern der Lehrlinge und Schüler, die Mitglieder des Vereins, sowie alle sich dafür Interessirenden freundlichst ein.

237 Für den Vorstand: **Chr. Gaab.**

Die Sonntagszeichenschule

des Local-Gewerbevereins hat bereits für das laufende Sommersemester begonnen und können neue Anmeldungen nur noch bis incl. Sonntag den 14. Mai Berücksichtigung finden.

238 Der Vorsitzende: **Chr. Gaab.**

Rettings-Compagnie.

Montag den 15. d. Mts. Abends 6 Uhr: **Uebung** im Waisenhaushofe. Mit Bezug auf die Strafbestimmungen erwartet pünktliches Erscheinen (in Uniform)

483 Der Hauptmann.

Israelitische Religionschule.

Mittwoch den 17. Mai Nachmittags 3 Uhr findet die Prüfung der Zöglinge unserer Relig.-Schule statt, wozu Eltern und Freunde dieser Unterrichtsanstalt hiermit geziemend eingeladen werden.

Das Sommersemester beginnt Sonntag den 21. Mai. Die religionschulpflichtigen Schüler sind im Laufe dieser Woche während der Vormittagsstunden von 10—12 Uhr bei dem Unterzeichneten, **Lannusstraße 23**, anzumelden.

199 Em. Traub, Religions-Lehrer.

Wein-Preiscourant

3575

von J. C. Keiper,

Kirchgasse 32.

Weiss-Weine.

	per Flasche à ¾ Liter.
1874r Laubenheimer	— Mk. 75 Pf.
1872r Rüdesheimer Oberfeld	1 " — "
1870r Geisenheimer	1 " 50 "
1868r Winkler	1 " 80 "

Ausl. Weine.

Bordeaux-Medoc	1 " — "
" St. Julien	1 " 30 "
" St. Emilion	1 " 50 "
" St. Estèphe	2 " — "
1st. Portwein	4 " — "
" Sherry	4 " — "
" Madeira	4 " — "
Alter Malaga	2 " — "

(Leere Flaschen werden mit 10 Pfg. retour genommen.)

Bruch-Maccaroni	per Pfd. 35 Pf.
Gemüsnudeln, fein	" " 45 "
Gemüsnudeln, feinst	" " 50 "
Gemüsnudeln, feinst	" " 60 "

empfiehlt **Christian Wolff.** 4072

Stangenbohnen, beste Sorte zum Setzen, sind zu haben
Adolphstraße 12. 3409

Permanente Kunstausstellung

(Curhaus Wiesbaden).

Eingang neue Colonnade, Mittelpavillon

Neu ausgestellt:

Emil Adam in München, „Tally ho!“
L. v. Rössler, Düsseldorf, „Landknecht in der Waldschenke“.
F. H. v. Riedmüller, Stuttgart, „Golzeralp“
F. Perlberg in München, 2 Aquarelle.
W. Rögge, München, „Billet doux“.
Wenkel in Berlin, 2 Pastelle (Hunde).
C. Sell, Düsseldorf, „Kriegsscene“.
M. Delfs in Hamburg, „Bei le Mans“.
F. H. v. Riedmüller, Aquarelle u. Kohlenzeichnungen.

Carl Ockert in München, Jagdstücke.

4200 **C. Merkel.**

Aechtes schwarzes Landbrod.

Meinen seitherigen geehrten Abnehmern, sowie allen Liebhabern eines kräftigen, wohl schmeckenden Schwarzbrodes diene zu gefälligen Kenntnissnahme, daß ich von **jetzt ab** ein durchaus gleichmäßig gesalzenes und gesäuertes schwarzes Roggen-Landbrod fortwährend liefere.

Ebenso das so sehr beliebte Weiß- und Munkbrod von der Wellreismühle.

NB. Eine frische Sendung des ächten Weißphäl. Pumpernickel erwarte Anfangs kommender Woche (Ausschnitt in jedem gewünschten Quantum).

Schmidt,

Colonialwaaren- und Victualien-Handlung,
Rehgergasse 25. 420

Kinderwagen

in großer Auswahl, nach neuester Construction zu soliden Preisen unter Garantie. (H. 6112)

Gebr. Mann,

Frankfurt a. M., gr. Gallusstr. 9. — Kirchenerstr.

„Kaisersaal“ in Sonnenberg

Heute und jeden folgenden Sonntag findet **Flügelunterhaltung** statt, wozu freundlichst einladet
4192 **A. Köhler.**

Hunde-Maulkörbe

empfiehlt höchst **Fr. Lochhass,** Rehgergasse 31. 41
Ein Paar Neufundländer Hunde zu verk. N. Exp. 40

en gros.

Confection

en detail.

Grösstes Lager in **Dolmans, Fichus, Jaquets, Regenmänteln etc.****eigener Fabrikation.**

Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.

Billige, feste Preise.

Gebrüder Reisenberg,

461

23 Langgasse 23.**Marktstrasse 29. Großer Ausverkauf. Marktstrasse 29.**Um mit unserem enorm großen Lager in **Herren- und Knaben-Garderoben** zu räumen, haben die **bekanntlich billigen Preise** noch bedeutend herabgesetzt und verkaufen von heute an:

Complete Anzüge . . .	früherer Preis 14 Thaler, jetziger Preis 9 Thaler,
Sommer-Paletots . . .	" " 9 " " 5 "
Jaquets (prima Qualität) . . .	" " 7 " " 5 "
Hosen und Westen . . .	" " 6 " " 4 "
Knaben-Anzüge . . .	von 1 " an,
Confirmanden-Anzüge in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen.	

Ganz besonders machen auf ein großes Lager in **Leinen- und Turettuch-Anzügen** aufmerksam und verkaufen solche zu **erstaunlich billigen Preisen**.**Englischer Herren-Kleider-Bazar,**
29 Marktstrasse 29.

4153

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.**Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,**
kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

165

*** Entleerlicher Husten * Völlige Gesundheit ***

117

Herrn W. H. Zickenheimer in Mainz. Durch den von Ihnen bezogenen rheinischen **Trauben-Brusthonig***) habe meine völlige Gesundheit wieder erlangt. Der entleerliche Husten plagte mich Tag und Nacht, so daß ich keinen ruhigen Augenblick hatte. Daß mich dieser angenehme Saft so schnell von meinem Leiden befreit, weiß Ihnen, dem Erfinder desselben, nicht genug Dank.

Schellenberg, 9. Januar 1876.

Hochachtungsvoll

Gutsbesitzerwitwe Böllner

in Schellenberg, Landgericht Gräfenberg, Bayern.

*) Zu haben in 3 Flaschenfüllungen in **Wiesbaden** bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2, **F. A. Müller**, Delikatessen-Handlung, Wellstrasse 13, und bei **Jung & Schirg**, Modewaaren-Handlung, kleine Burgstrasse 10; in **Biebrich** bei Hoflieferant **Braun**; in **Castel** bei **Wittwe Bied** und Apotheker **Ed. Leist**; in **Oestrich** bei Apotheker **Prizihoda** und gegen Nachnahme von dem Fabrikanten Herrn **W. H. Zickenheimer** in **Mainz**.Ein **weißes Cachemire-Röddchen** ist zu verkaufen. Näh. |
Dobbinersstrasse 31. 4111Eine gute, klangvolle **Zither** nebst Schule ist preiswürdig zu
verkauft. Näh. bei **W. Müller**, Schulberg 2. 4130

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Personen. Summa.
Versichert im Jahre 1876 bis Ende April 1224. M. 9,801,400.
Ueberhaupt versichert bis Ende April 47,400. " 295,300,000.
Gestorben im Jahre 1876 bis Ende April 343. " 2,108,700.
Wiesbaden, den 18. Mai 1876.

Die Haupt-Bankagentur:
Eduard Krah.

4234

Grosse Auction.

Von Montag ab werden die noch vorhandenen am Circus ge-
brauchten **Borde**, sowie **tannenes Bauholz** und **Dachpappe**
zu **äußerst billigen** Preisen verkauft.
4236 **M. Mundorf.**

Badewannen

zu verkaufen und zu vermieten bei
4207 **Fr. Lochhass, Spengler, Mehrgasse 31.**

Annoncen

in **sämtliche** Zeitungen des In- und Auslandes,
Journale, Fachschriften, Coursbücher u. c.
besorgt zu den **Originalpreisen** und ohne Berech-
nung von Porto und sonstigen Spesen die **General-**
Agentur der Annoncen-Expedition
Th. Dietrich & Co.,
Mainz, Gr. Langgasse 34.
5496

Oberingelheimer

rothen $\frac{1}{4}$ Liter mit Glas 1 Mark 40 Pf.
weißen Hochheimer " " 1 " 30 "
" Vorher " " 1 " 10 "

3767

bei **H. Speth, Castellstraße 2.**

Mit 2—300 fl. Anzahlung ist ein kleineres Haus
mit **Garten** nahe dem Kochbrunnen, den Guranlagen u.
zu verkaufen. Die Bedingungen sind sehr günstig,
indem in 5 Jahren erst wieder eine geringe Zahlung zu leisten ist.
Offerten unter X. 527 besorgt die Central-Annoncen-Expedition von
G. L. Daube & Cie. in Wiesbaden, Ellenbogengasse 11. 91

Gartenmöbel

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei
1803 **A. Willms, Hoflieferant, Marktstraße 9.**

Eine junge Dame wünscht Kindern **Clavierstunden** zu geben.
Näheres Leberberg 6. 3711

Zur Beachtung. Alte und neue **Wolle** wird zum
gasse 13. Auch werden daselbst **Weden** und **Röde** **gekeppt.** 11815

Nachhilfsstunden für Schüler der untersten Classen des
Gymnasiums werden billig ertheilt. Näheres unter K. R. 379
in der Exped. d. Bl. 4120

Handschuhe werden schön gewaschen **Webergasse 15,**
vormals **Deegen.** 3161

Trockene, eichene Diele von 3 Centim. an auf-
wärts, sowie **zuge-**
schnittene Treppentritte liefert billigst
18024 **Heinrich Scharbag in Eltville.**

1 eleg. **Krankswagen** zu verk. o. zu verm. Steing. 12. 2931

Kanape für 9 Stuhl. zu verk. gr. Burgstr. 12 im Sattlerladen. 4168

Ein **Bauplatz** an der Emserstraße, 58 Ruthen groß, zu ver-
laufen. Näheres Neugasse 9. 266

Eine junge Frau sucht ein Kind täglich 3 bis 4 Mal zu stillen.
Näheres Moritzstraße 46. 4117

Wir gratuliren unserem Freunde **Carl Sch...** zu seinem
morgigen Geburtstag.

Wir wünschen Dir viel Glück und Segen,
Auf Deines Vaters Weg.
Bestell das Fäßchen nicht zu klein,
Der Schorich, der trinkt's sonst ganz allein.
4224 Die Gesellschaft zur Stadt Wiesbaden, Pfaffenstraße L.

Die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage dem
Fräulein **Nettchen, „Villa Marienquell“.** 4198

Moritzstraße 8 wird eine Frau zum Bedienen gesucht. 4147

Geübte Kleidermacherinnen werden gesucht Bahnhofsstraße 9. 4110

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung, am liebsten in einer
Wäscherei. Näh. Mählgasse 13, Hinterhaus. 4204

Ein Mädchen sucht Monodienst. Näh. Steingasse 22. 4215

Stelle sucht ein Mädchen, welches das Putzgeschäft gut
versteht; dasselbe würde aber auch in einer anderen
ähnlichen Branche arbeiten. Näheres Schulgasse 4 bei Schreiner
Schmidt. 4194

Ein anständiges Mädchen wird gegen guten Lohn zu einem größeren
Kinde gesucht. Näheres Steingasse 28 bei H. Brühl. 4178

Ein braves, junges Mädchen vom Lande gesucht Dohheimerstraße 7a.

Ein braves Mädchen wird gegen guten Lohn bei 2 Rührer
Marktstraße 7. 4115

Eine anständige, gebildete Person gesetzten Alters, welche französisch
spricht, sucht eine Stelle als Mädchen allein in einem Herrschafts-
haufe. Näheres Expedition. 4125
4196

Eine feine Engländerin,

sehr **musikalisch**, nicht zu jung, wird für ein feines Haus als
Repräsentantin gesucht durch das Placement-Bureau von **Alice**
Schwennhagen in Frankfurt a. M., Sandweg 83, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Rheinstraße 19. 4205

Ein Mädchen, das selbstständig gut tochen kann, sucht eine an-
ständige Stelle; auch nimmt dasselbe als feines Zimmermädchen
Stelle an. Näh. Dranienstraße 23, 3. Etage hoch. 4211

Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich tochen kann und
sich allen Hausarbeiten unterzieht, sucht Stelle in einer stillen Familie.
Näheres Kirchgasse 20 im Seitenbau. 4219

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein braves Mädchen als
Verkaufsrin in einem Laden. Näh. Langgasse 5. 4228

Auf **sogleich** wird ein **Diener** gesucht. Näheres in der
Expedition d. Bl. 4015

Steingasse 26 ein Wochenschneider gegen guten Lohn gesucht. 4185

Tüchtiger Schuhmacher gesucht Friedrichstraße 32. 4134

Ein Junge sucht in einem Colonialwaaren-Geschäft in die Lehre
zu treten. Näh. Exped. 4121

Zwei tüchtige Stuhlarbeiter

werden gesucht bei **Jos. Gerster, Posamentier**
(D. F. 5689.) in Mainz. 13

Ein durchaus erfahrener, tüchtiger **Zimmerkellner** mit
Sprachkenntnissen gesucht. Näh. Exped. 4191

Ein **Uhrmacherlehrling** gesucht. Näh. Exped. 4190

Ein erfahrener Gärtner sucht auf einige Tage in der Woche
Beschäftigung. Näh. Exped. 4203

Zwei geübte Rappenmacher

gegen hohen Lohn gesucht von **H. Häbinger, Langgasse 14.** 4229

Ein junger Bursche gesucht Karlstraße 13, Partee. 4214

5500 Mark Vormundschaftsgebel sind auszuleihen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 4210

Abelhaidestraße 25a im Hinterhaus ist ein möbliertes Zimmer
zu vermieten. 4193

Adolphsallee 6 zwei fein möbl. Zimmer sogleich zu verm. 4171

Albrechtstraße 7, 1 Treppe hoch, sind zwei möblierte Zimmer
zu vermieten. 4199

Dohheimerstraße 31 ist ein Zimmer (mit oder ohne Möbel) zu vermieten. 4111
 Metzgergasse 20, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu verm. 4129
 Launusstraße 13 ein kleines, möbl. Zimmer zu verm. 4164
 Ein fein möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Markt 9, 2 St. l. 4160
 Zwei elegante Zimmer im Preise von 200 Mark werden an eine Person abgegeben; es kann auch für ein Zimmer Möbel dazu gestellt werden. Näh. Moritzstraße 32, Parterre. 4115
 Ein freundlich möblirtes Mansardzimmer ist an ein anständiges Mädchen zu vermieten. Näh. Webergasse 40, Dachlogis. 4220
 Einfache, kleine Wohnungen sind mit oder ohne Möbel wochen- und monatweise sofort zu vermieten. Auskunft ertheilt Frau Häuser, Kleiderladen, Goldgasse 21 (Muderhölle). 4218
 Arbeiter können Logis erhalten Ellenbogengasse 6. 4143
 Ein Arbeiter kann Logis erhalten Hochstraße 23, Parterre. 4141
 Arbeiter finden Kost und Logis Webergasse 42, Stb., 3 St. h. 4222

B e r i c h t

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 6. bis 13. Mai 1876.

I. Fruchtmarkt.

Safer per 100 Kilogr. 18 Mt. 86 Pf. — 19 Mt. 72 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 8 Mt. — Pf. — 9 Mt. 14 Pf., Heu per 100 Kilogr. 6 Mt. 86 Pf. — 8 Mt. 28 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 138 Mt. 72 Pf. — 187 Mt. 14 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 126 Mt. 86 Pf. — 180 Mt. 28 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 32 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 Mt. 2 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., fette Kühe per Kilogr. — Mt. 92 Pf. — 1 Mt. 88 Pf.

III. Viehmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 Mt. — Pf. — 8 Mt. — Pf., Butter per Kilogr. 2 Mt. 68 Pf. — 2 Mt. 86 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mt. 26 Pf. — 1 Mt. 43 Pf., Gänse per 100 Stück 7 Mt. 14 Pf. — 8 Mt. 23 Pf., Hühner per 100 Stück 5 Mt. 14 Pf. — 6 Mt. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 12 Mt. 58 Pf. — 14 Mt. 23 Pf., Blumenkohl per Stück 74 Pf. — 1 Mt., Kopfsalat per Stück 11 Pf. — 20 Pf., Gurken per Stück 80 Pf. — 1 Mt., Spargeln per Kilogr. 1 Mt. 88 Pf. — 1 Mt. 78 Pf., Kohlrabi per Stück — Pf. bis — Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 18 Pf. — 22 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 6 Pf. — 12 Pf., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 6 Pf. — 18 Pf., Ballrüben per 100 Stück 84 Pf. — 40 Pf., eine Taube 46 Pf. — 57 Pf., ein Gahn 1 Mt. 86 Pf. — 1 Mt. 94 Pf., ein Gahn 1 Mt. 88 Pf. — 2 Mt. 17 Pf., Backfische per Kilogr. 46 Pf. — 58 Pf.

IV. Getreide und Mehl.

Gemischtesbrot per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrot (Langbrot) per 2 Kilogr. 67 Pf. — 60 Pf., Schwarzbrot (Rundbrot) per 2 Kilogr. 49 Pf. — 52 Pf., Weizenbrot, a) ein Wasserwerk per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Weizenbrot per 80 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Borschuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 46 Mt. — 48 Mt., Borschuß 2. Qual. per 100 Kilogr. 42 Mt. — 44 Mt., gewöhnliches (so. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 37 Mt. — 38 Mt., Roggenmehl per 100 Kilogr. 27 Mt. — 29 Mt. — Pf.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Rolle per Kilogr. 1 Mt. 82 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mt. 20 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 92 Pf. — 1 Mt. 2 Pf., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 92 Pf. — 1 Mt. 2 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 38 Pf., Kalbfleisch 1 Mt. 2 Pf. — 1 Mt. 88 Pf., Hammelfleisch 1 Mt. 2 Pf. — 1 Mt. 88 Pf., Dörrfleisch 1 Mt. 60 Pf. — 1 Mt. 72 Pf., Solberrfleisch 1 Mt. 88 Pf., Schinken 1 Mt. 82 Pf., Speck (geräuchert) 1 Mt. 72 Pf. — 1 Mt. 82 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 72 Pf. — 1 Mt. 82 Pf., Nierenfett 1 Mt. 2 Pf., Schwarzenmagen (frisch) 1 Mt. 60 Pf., Schwarzenmagen (geräuchert) 1 Mt. 82 Pf., Bratwurst 1 Mt. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mt. 88 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 92 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mt. 82 Pf.

Mainz, 12. Mai. (Fruchtmarkt.) Der Markt war wenig besahren und waren die Preise für sämtliche Fruchtgattungen, der schlechten Witterung wegen, etwas höher. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 23 Mt. 40 Pf. bis 24 Mt. 40 Pf. 200 Pfd. Korn 18 Mt. — Pf. bis 18 Mt. 20 Pf. 200 Pfd. Gerste 16 Mt. 30 Pf. bis 16 Mt. 60 Pf. Im Großhandel franz. Weizen 24 Mt., franz. Korn 17 Mt. 60 Pf. Branntwein 49 Mt. 70 Pf. Rüben 37 Mt.

In Feindesland.

Novelle aus dem deutsch-französischen Kriege von H. Saeck. (Fortsetzung.)

Mit ängstlicher Spannung warteten die beiden Familien auf das Erscheinen der Verlustliste über jene Schlacht. Eines Tages erschien der

alle Herr Pfarrer bei Stiller, aber mit ernster, kummervoller Miene. „Es thut mir im Herzen weh, lieber Stiller,“ sagte er zu ihm, „daß ich Ihnen nicht die frohe Botschaft bringen kann, die ich Ihnen so gern bringen möchte. Fassen Sie sich als ein Mann und fügen Sie sich mit demüthigem Herzen in den unabänderlichen Rathschluß Gottes.“

„Also er ist todt?“ fragte Stiller.

„Ja, Er ist todt. Er ist in jener Schlacht mit Gott für König und Vaterland gefallen. — Lesen Sie selbst hier in der Verlustliste: Wachtmeister Karl Stiller, aus Grünau in Schlesien, todt, Schuß durch die linke Brust. — Gott gebe ihm die Ruhe in der fremden Erde. Er war ein braver Mensch, ein liebevoller Sohn und ein wahrer Christ.“

Mit einem dumpfen Schmerzensruf sank der unglückliche Vater auf seinen Stuhl zurück und bedeckte sein Gesicht mit beiden Händen. Als er sie wieder hinwegzog, da lag Todtenblässe auf seinen Wangen und es schien fast, als wäre sein Haar in diesen wenigen Augenblicken um ein Bedeutendes mehr erbleicht.

„Ich werde stark sein, Herr Pfarrer; ich muß es schon um meines armen Weibes willen, die der Gram verzehrt,“ murmelte er mit matter Stimme. „Vielleicht macht es der liebe Gott mit uns beiden auch nicht mehr zu lange, wir haben nun ja doch keine Freude mehr in der Welt.“

„Das müßt Ihr beide nicht denken,“ erwiderte der Pfarrer sanft. „Wo Gott schlägt, da richtet er auch wieder auf. Wenn es Ihnen recht ist, werde ich bald einmal wiederkommen, und so oft es Ihre Zeit erlaubt, besuchen Sie auch mich. Die Zeit wird dann, wenn auch langsam, aber doch schließlich Ihre schwere Wunde heilen und Ihr Schmerz wird sich in milde Wehmuth verklären.“

Durch diesen schweren Verlust war in den beiden, vorher so fröhlichen und lebhaften Familien eine fast unheimliche Ruhe eingetreten.

Stiller's Frau war langsam wieder genesen. Er selbst zeigte sich auch ruhig und gefaßt. Aber es war nur äußerlich. Wie sehr der Sturm in seinem Innern nagte, das zeigte sich nur zu deutlich in der gebeugten Haltung, dem trüben Blick und dem fast ganz weiß schimmernden Haare. Merkwürdigerweise schien der Verlust seine Frau weniger anzugreifen, denn allmählig verrichtete sie mit gewohnter Ruhe und Ordnung wieder ihre häuslichen Geschäfte. Nur wenn sie an ihren Sohn dachte, da flossen ihre Thränen reichlich und es schien, als wollte ihr das Herz brechen. Allein, nach Sitte aller gewöhnlichen Frauen, war sie im Stande, im nächsten Augenblick sich mit irgend einem anderen Gegenstande zu beschäftigen, der gerade ihre Thätigkeit in Anspruch nahm. Da war die eben herrschende Stimmung dann verschwunden und sie selbst vollständig wieder in ihrem Element als Hausfrau.

Anders war es mit Helene. Das arme Mädchen sah in kurzer Zeit sich kaum mehr ähnlich. Ihre vorher frischen, blühenden Wangen waren bleich und eingefallen, der Glanz ihrer strahlenden blauen Augen erloschen. Langsam und mechanisch verrichtete sie ihre häusliche Arbeit und oft saß sie halbe Stunden lang in sich versunken und träumerisch da, so daß sie erst der Zuruf ihrer sie kummervoll betrachtenden Mutter aus ihrem Sinnen aufwecken mußte. Ihre volle, fast äppige Gestalt magerte zusehends ab, so daß ihre Mutter oft zum Vater ihre Besorgnis über den Gesundheitszustand derselben aussprach. Aller Trost, alles freundliche Zureden war nicht im Stande, in ihrem Wesen auch nur die geringste Veränderung hervorzurufen.

Schröter kam nach wie vor fast täglich gegen Abend zu ihren Eltern. Er hatte ihrem Vater nicht allein die 4000 Thaler geliehen, er hatte auch die übrigen auf dem Gute lastenden Gelder den verschiedenen Creditoren zurückgezahlt und dieselben auf seinen Namen gerichtlich eintragen lassen; für das gesammte Kapital aber ließ er sich nur vier Procent Zinsen zahlen. Er habe ein Kapital einkommen, hatte er zu dem erstaunten Ehrlert gesagt, und das könne er ja vorläufig nicht besser verwenden. Ueberdies könne es ihm ja nur lieb sein, wenn er anstatt mehrerer nur einen einzigen Gläubiger habe, und was den niedrigen Zinsfuß anbetreffe, so brauche er die paar Thaler nicht und könne er es nicht mit ansehen, wenn eine so brave, liebe Familie bei dem schweren Verluste, den sie nun wieder erlitten, auch noch von solchen Sorgen gedrückt werden solle. Es werde ja schon einmal die Zeit kommen, wo er sich dafür auf irgend eine Weise bei ihm abfinden könne.

Der nichts ahnende Ehrlert hatte ihm mit gerührtem Herzen und voll Bewunderung von so viel Edelsinn und Menschenfreundlichkeit gedankt; auch Helene und ihre Mutter hatten ihm dankbar die Hand gereicht.

Dass er es um Helenen's willen thue, das glaubte selbst letztere nicht mehr, so zurückhaltend war er die vergangene Zeit über zu ihr gewesen.

An jenem Morgen aber, als Meyer's Anton dieser die Trauerkunde von dem Tode Karl's im Hofe überbracht hatte, da hatte Schröter draussen auf demselben Feldrain, nur ein gut Stück entfernt, gestanden und denselben voll Ungeduld erwartet. Ein triumphirendes Lächeln verzerrte seinen breiten Mund, als er ihn endlich hastig auf ihn zueilten sah. „Nun, hast Du Deine Sache ausgerichtet?“ fragte er den athemlos Herankommenden. „Aber was hast Du? Du siehst ja so bleich aus.“

„Hol's der Geier, Bauer,“ erwiderte der Angeredete, „ich bin doch kein Weichling, aber es ist mir doch nahe gegangen, wie das arme, schöne Mädel vor Schreck und Schmerz da stand wie eine Leiche und mich mit ihren weit aufgerissenen Augen so starr und unheimlich ansah. Es thut mir leid, daß ich's gethan habe und hätte lieber gewollt, daß ein Anderer den Auftrag vollführt hätte, bei ihr wie beim alten Stiller, denn der sah mich auch an, als ob ein Gespenst vor ihm stünde.“

„Ah bah, wer wird denn so weicheherzig sein. Du hast ja nur das erzählt, was Hüner's Emil geschrieben hat. Hier hast Du Geld, gehe dafür in die Schenke und kaufe Dir Muth, Du altes Weib,“ erwiderte Schröter wegwerfend, indem er in die Tasche griff und ihm einen Thaler in die bereits dazu ausgestreckte Hand warf.

Mit überschüssigen Dankesworten entfernte sich Anton. Schröter aber ging, beide Hände in den Hosentaschen, langsamen Schritts weiter auf das Feld hinaus. „Das Glück ist mir günstig,“ murmelte er vor sich hin, „da brauche ich wenigstens nichts zu ersinnen. Na, nun wollen wir den ersten Sturm des Schmerzes vorüberlassen, ehe wir zum Angriff schreiten. Karl ist todt, heirathen will doch jedes Frauenzimmer schließlich und ich denke, ich bin doch immer eine ganz respectable Parthie und sie kann bei mir die große, reiche Frau spielen. Ueberdies habe ich ja auch die beiden Alten für mich. Zuletzt wird sie selbst vernünftig werden und einsehen, daß ihre Verheirathung mit mir das Beste ist, was sie jetzt thun kann.“

Mit außerordentlicher Schlaueit wußte er von da an sein Benehmen gegen Helene so einzurichten, daß es ihm in der That wenigstens gelang, den widerlichen Eindruck, den er durch sein erstes dreistes Auftreten auf sie gemacht hatte, allmählich völlig zu verwischen. Er versicherte sie seiner herzlichsten Theilnahme an dem traurigen Geschick, das sie betroffen und fuhr sich dabei mit der Hand über die Augen, als wenn er ein paar Thränen trocknen wollte. So oft er kam und ging, sprach er ihr Muth und Trost ein, ohne je auch nur eine Anspielung auf seine Persönlichkeit zu machen und lenkte stets ihre Hoffnung auf die Zukunft. Wie unzähligen Mädchen sei es schon so ergangen, die doch noch später recht glücklich und zufrieden geworden wären. —

So war der Winter vergangen und das Frühjahr kam heran. Der furchtbare, siebenmonatliche Krieg hatte ein glorieuses Ende genommen und der Frieden war am 2. März in Versailles von dem neu erstandenen Deutschen Kaiser ratificirt worden. Bereits begann ein Theil der Truppen den Heimmarsch anzutreten und auch die in Deutschland gefangenen Franzosen wurden in ganzen Zügen bis an die Grenze zurückbefördert. Die Bäume belaubten sich mit frischem Grün und auch auf den Wiesen sproßte das junge Gras mächtig empor. In dem kleinen Gärtchen neben Ehler's Hause blühten Narzissen und Veilchen um die Wette und eine milde, warme Frühlingsluft durchzog die Wipfel der knospenden Obstbäume. —

(Fortf. f.)

— (Die Befestigung von Mainz.) Der Bau der Enceinte rheinabwärts ist soweit fertig, daß dieselbe widerstandsfähig ist. Das erste Thor (Hartenmühlthor) ist vor einigen Tagen dem Verkehre übergeben worden, und zwar geschah dies durch eine militärische Feierlichkeit. Ein Bataillon rückte unter Omrahuf mit Musik und Fahne durch das Thor. Die übrigen Thore sind sammt und sonders der Vollendung nahe; bei den meisten sind bereits die eisernen Thorflügel eingehängt. Alle anderen Bauten, casemattirte Räume, sind längst fertig, es erübrigt nur noch an den Stellen, wo gebaut ist, die Erde überzuschütten. Gegen die dominirende Sechsheimer Höhe werden neue Außenwerke vorgeschoben, da die gegenwärtig bestehenden Forts so tief liegen, daß sie theilweise von der genannten Höhe aus eingesehen werden können. Es werden deshalb einige Verschanzungen angelegt werden, nämlich eine große Lunette, mit Laufgräben und Verbindungsgräben, die auf der freien Seite bis an die Weisenauer Schanzen (oberhalb der alten Eisenbahnbrücke), andererseits bis zum Fort Welsch gehen, die dahinter liegenden Festungswerke werden dann vacant. Wenn diese Bauten fertig sind, dann wird die Sechsheimer Höhe selbst besetzt, —

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Grell in Wiesbaden.

und außerdem kommen Forts auf den Finther Berg, auf den Lentiaberg, die Adolphshöhe und die Erbenheimer Höhe. (Gr.)

Eine angenehme Ueberraschung hat ein Berliner Hauswirth einem Theile seiner Miether noch nach seinem vor Kurzem erfolgten Hinscheiden dadurch bereitet, daß er sie in seinem hinterlassenen Testamente in liebevoller Weise bedachte. Er hat nämlich letztwillig bestimmt, daß all' den Miethern seines Hauses, welche dort seit mindestens fünf Jahren wohnen und die Miete monatlich bezahlen, eine Monatsrate erlassen und außerdem einem dort wohnhaften Gärtner ein Geschenk von 50 Mark ausbezahlt werden solle. Die betreffenden Miether wurden in die Wohnung der verewitweten Frau geladen, woselbst der Sohn des Erblassers die in Rede stehende Testamentsklausel vorlas und die Versicherung aussprach, daß es seiner Mutter und ihm große Genugthuung gewähre, dieser Verfügung seines verstorbenen Vaters Genüge leisten zu können. Daß die Miether, meist sogenannte kleine Leute, diese Eröffnung mit dem Ausdruck aufrichtiger Dankbarkeit entgegen nahmen, brauchen wir wohl nicht besonders hinzuzufügen. (B. Z.)

— (Husgreden bei Berlin.) Nach einem amtlichen Bericht des Regierungs-Commissärs, Oberamtmann Deutsch aus Schwendbrunn, hat die Entwicklungsperiode der Heuschrecke bereits begonnen. Trotz der anhaltenden Kälte bewegen sich schon auf den Feldern zahlreiche Mengen des ungeflügelten Insekts, meist noch fast ganz farblos. Nach der ersten Häutung nehmen sie erst eine dunkelgraue und schwarze Farbe an. Die Saatselder legen bereits Zeugnis von ihrer Gefährlichkeit ab.

— (Humor im Buchhandel.) Ein Circular der Firma Minde in Leipzig zeigt den Untergang der Welt für den 28. August 1876 an. Nichts desto weniger will Minde nichtverkaufte Exemplare der annoncirten Schrift bis Ende dieses Jahres zurücknehmen.

— (Wagneraufführungen.) Aus Bayreuth vernimmt man, daß, je näher die Zeit der Wagneraufführungen heranrückt, auch je mehr Patronatscheine gelöst werden und daß besonders in den letzten Wochen die Nachfrage nach denselben eine recht lebhafte war.

— Die „Magenfurter Ztg.“ schreibt: „Wir erhielten heute eine Postkarte aus Berlin mit der Adresse: An H. R. in „Magenfurt in Bayern“; wir trauten unseren Augen nicht, denn der Absender ist nicht etwa ein untreuer Schulkunze, sondern der General-Secretär des deutschen Journalisten-Lages.“

— Der Salmenfang auf den beiden diesseitigen fiskalischen Salmenwägen Werb und Klobt während des verfloffenen Monats April hat eine Ausbeute ergeben, wie sie bis jetzt noch nicht dagewesen ist. Es wurden, laut der „Cobl. Ztg.“, 380 Salmen mit einem Gesamtgewicht von 8036 Pfund gefangen. Im Durchschnitt wog also ein Salme etwas über 21 Pf. Der höchste Preis betrug 2 M. 58 Pf. und der niedrigste 84 Pf. das Pfund, so daß Ficus und Fischer ein ganz gutes Geschäft gemacht haben.

London, 8. Mai. (Der Lannhäuser in London.) Ein interessantes Ereigniß der musikalischen Saison spielte sich vorgestern Abend in der Royal Italian Opera, Coventgarden ab, nämlich die lang und sehnlichst erwartete erste Aufführung von Richard Wagner's „Lannhäuser“ in England. Der erste Act ließ die Zuhörerschaft, welche das große und elegante Haus in allen seinen Räumen füllte, ein wenig kalt, aber im zweiten Act konnte der Enthusiasmus keine Grenzen. Die mise-en-scene der Sängerkhalle auf der Wartburg war glänzend, und der Rhythmus und Chor erzeugten eine großartige Wirkung, nicht minder auch das Finale. Albert als Elisabeth, Maurel als Wolfram und Carpi als Lannhäuser leisteten Großartiges, sie wurden mit Beifall überschüttet und am Schluß wiederholt gerufen. Im dritten Act fanden besondere Gunst das Gebet der Elisabeth, das Lied an den Abendstern und der grandiose Leichenghor. Die neue Scenerie, die Costüme, sowie überhaupt die ganze Ausstattung waren prächtig, während Chor und Orchester, letzteres unter Signor Bianchi's Leitung, nichts zu wünschen übrig ließen. Der Erfolg des „Lannhäuser“ war ein durchschlagender und überstrahlte fast den, welchen „Hohengrin“ errangen.

Ein englischer Lord war mit seiner Familie im Lusthause bei einem Wirth einquartirt, bei dem ihm Alles ganz wohl gefiel, nur das Eine packte ihm nicht, daß der Wirth ihn immer mit „Euer Lordschafft“ anredete und in Höflichkeit zerfiel. Er ersuchte ihn daher, ihn mit dem gebräuchlichen „Du“ anzureden. Der Wirth weigerte sich, es half aber nichts; ich will freundlich behandelt sein, befaß der Engländer. Als bei der Abreise die Rechnung kam, zeigte sich dieselbe durchaus nicht übertrieben, nur ein Pfosten war räthselhaft. „Was bedeutet diese Summe?“ fragte der Lord den Wirth. — „Das ist ganz einfach“, sagte dieser, „185 Mal auf Befehl geduckt à 6 kr. macht 8 fl. 10 kr.“ Der Lord lachte und bezahlte.

Zahlenrathsel mit Astrologon.

- 1 2 7 6. Ein Nebenfluß des Rheins.
- 2 9 1 2 12 7 12 2. Hauptrolle einer bekannten Oper.
- 3 2 13. Gebräuchliche geographische Bezeichnung.
- 1 5 6 8 14 12 7 10 14 5. Bedeutende Stadt in Südamerika.
- 2 18 15 14 9. Eine Frucht.
- 4 2 7 10 14. Eine Steppen-Pflanze.
- 5 6 8 2 11 7 5. Ein See Nordamerikas.
- 6 7 14 1 2 6 6. Ein berühmter Sänger.

Die Anfangs- und Endbuchstaben von oben nach unten gelesen geben die Namen zweier Häupter Frankreichs.

Auflösung des Räthfels in No. 107: Solbregen.

Die erste richtige Auflösung sandte Herr Ch. Eberhardt, Regergasse 18.

Bekanntmachung.

Dienstag den 30. Mai d. Js. Nachmittags 3 Uhr soll der zur Concursmasse des Carl Tölle zu Wiesbaden gehörige Gasthof „Zum Holländischen Hof“ daselbst in dem hiesigen Rathhause versteigert werden.

Derselbe umfaßt mit Hof und Garten 56 Ruthen 26 Schuh oder 14 Ar 06,50 Quadratmeter Grundfläche, ein vierstöckiges Haupthaus, 57 1/2' lang 44 1/2' tief, einen vierstöckigen Flügelbau, 54' lang 27 1/2' tief, einen einstöckigen Flügelbau, 120' lang 20' tief, und einen zweistöckigen Remisenbau, 40' lang, 12' tief, und ist belegen am Schillerplatze zwischen dem Staatsfiskus und der Friedrichstraße, unweit der Bahnhöfe und der Curanlagen.

Wiesbaden, 22. April 1876. Der 2te Bürgermeister.
44 Coulin.

Holzversteigerung.

Montag den 15. Mai l. J., Morgens 10 Uhr anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindevald Distrikt Fichtenkopf:

6250 Stüd Durchforstungswellen,
sodann im Distrikt Pfahl 2r und 3r Theil:

4150 Stüd Durchforstungswellen und
4 Raummeter tieferes Pfahlholz

an Ort und Stelle versteigert.

Schierstein, den 1. Mai 1876. Der Bürgermeister.
310 Dreßler.

Holzversteigerung.

Dienstag den 16. Mai d. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt im Niedriger Gemeindevald Distrikt Heideseller folgendes Gehölz zur Versteigerung:

74 eigene Stämme von 113 Festmeter 3 Decimeter,

280 Raummeter eigenes Scheit- und Knäppelholz,

308 „ „ eigenes Scheitholz,

7600 Stüd Wellen und

268 Raummeter Stockholz.

Niedrich, den 8. Mai 1876. Der Bürgermeister.
243 Brückmann.

Bekanntmachung.

Dienstag den 16. und nöthigenfalls Mittwoch den 17. Mai c., jedesmal Morgens 9 Uhr anfangend, werden die zur Concursmasse des Kaufmanns Fr. Breusing zu Wiesbaden gehörigen Waaren, als circa 300 Damen-Umhänge und -Mäntel in den verschiedensten Façons (Talma's, Dolman's, Jaquet's u. s. w.) und Qualitäten, sodann Mäntelstoffe (Cachemir, Waterproof), Spitzen, Franzen, Knöpfe, Treffen, Soutache, Verzierungen zc., sowie Hausmobilen aller Art und eine Ladeneinrichtung im „Saalbau Schirmer“, Bahnhofstraße 12 in Wiesbaden, gegen gleich baare Zahlung versteigert. — Die zu versteigernden Gegenstände stehen zur Ansicht im Versteigerungslokale am 15. Mai c. Nachmittags von 2 bis 4 Uhr bereit.

Der Anfang wird mit den Waaren gemacht und kommen die Umhänge und Mäntel zuerst, die Hausmobilen und die Ladeneinrichtung zuletzt zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 9. Mai 1876. Der Gerichts-Executor.
44 Maurer.

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Károly'schen Weingärten Hangács-Muzsay in der Tokay-Peggallha, in Depot von dem jetzigen Eigentümer Herrn Major von Hirschfeld, bei Eduard Kraß, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6).

— Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen. — 195

Gundeauffeher Rossel wohnt Adlerstraße 45. 4136

Bekanntmachung.

60 Stück Kleiderstoffe werden nächsten Mittwoch den 17. Mai, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6 durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Waaren bestehen in halb wollenen und wollenen Batisten, halbseidenen Batisten, rein wollenen Popelins zc. zc., schwarz und farbig, in großer Auswahl.

Die Stoffe werden in jeder gewünschten Quantität zugeschlagen.

Wiesbaden, den 12. Mai 1876.

Ferd. Müller,
Auctionator.

23

Versteigerung.

Dienstag den 16. Mai Vormittags 9 Uhr kommen Abreise halber im Rathhaussaale durch den unterzeichneten Auctionator folgende Mobilien zum Ausgebot: 1 Mahagoni-Bettstelle mit Sprungrahme, 1 nußbaumene Bettstelle mit Sprungrahme (2 Chaislongs, Mahagoni), 1 Ruhebett mit 4 Stühlen, zwei 1thürige und ein 2thüriger Kleiderschrank, 2 Küchenschränke, 1 ovaler und 2 viereckige nußbaumene Tische, Rohr- und Strohstühle, Koffhaar- und Seegrass-Matrizen, Bett- und Weißzeug, sowie ein Kaminz.

4101 H. Martini, Auctionator.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 18. Mai Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden im hiesigen Rathhaussaale eine große Parthie Glas- und Porzellan-Waaren, bestehend in Tellern, Tassen, Kannen, Kaffee-Servicen, Wein-, Bier- und Aepfelwein-Gläsern zc., gegen gleich baare Zahlung versteigert.

4182 H. Martini, Auctionator.

Steingasse 7 ist ein Kinderfißwagen zu verkaufen. 3452

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

143

Chr. Hebinger.

Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an bis Nachts 4 Uhr:

Tanzmusik.

NB. Dem verehrl. Publikum diene hiermit zur Nachricht, daß in den Vorderen Lokalen, sowie in der Gartenhalle ein vorzügliches Glas **Aepfelwein**, sowie stets ein gutes Glas **Lagerbier** verabreicht werden.

Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an:

Grosse Tanzmusik,

wozu höflichst einladet

J. Klarmann. 500

Felsenkeller, Tannusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

187

Th. Spranger.

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstrasse 41.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an:

CONCERT.

3326

Von jetzt ab findet wieder jeden Sonntag im Saale „Zur Stadt Wiesbaden“ in Mosbach **Tanzvergügen** statt, wozu ergebenst einladet

2168

A. Eschbacher.

Zur Rheinlust, Biebrich a. Rh.

Unterzeichnete bringen ihre neu eröffnete **Restauration** und **Gartenwirtschaft** nebst gutem Wein und Glas-Bier in empfehlende Erinnerung.

2902

Hiller & Thüring.

Strümpfe, Socken & Beinlängen

in weiß und farbig von 45 Pfg. an empfehlen

3581

Geschw. Nehren, Goldgasse 12.

Privat-Entbindungen.

Garantie für Discretion, höchster Comfort, solide Preise.

177

[578]

Elise Berg Wwe.,

Gebamme, Grebenstrasse 19, Mainz.

Italienische Sprachlehre von Fornasari, neueste Auflage, zu verkaufen Walramstrasse 17, Parlerie rechts.

4076

Sargmagazin, Friedrichstraße 39.

183

Sargmagazin Ellenbogengasse 6.

182

Möbel-Fabrik.

Lager ganzer Zimmer-Einrichtungen

für

Salons & Speisesäle.

Damen-, Herren-, Wohn- & Schlafzimmer

in allen Holzarten.

Lager

in Möbelstoffen, Teppichen, Läuferstoffen, Gardinen und Decken aller Art.

Zwillche, Barchent, Federleinen, Bettfedern und Daunen.

Reichhaltigste Auswahl, solide Preise.

Adolph Dams,

5 grosse Burgstrasse 5.

3892

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meiner sämtlichen Putzartikel verkaufe die noch auf Lager habenden

Strohühle,

Federn, Blumen, Tülle, Blonden etc. etc. zu und unter den Einkaufspreisen.

1430

Carl Schulze, Neugasse 11.

Die

Dampfschneiderei & Brennholzhandlung

von Zimmermeister **Joh. Sauer,**

Dohheimerstrasse 37 a (oder verlängerte Bleichstrasse),

liefert trockenes **Buchen-** und **Kiefern-Scheitholz**, ganz und fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco in's Haus.

NB. Auch werden daselbst alle Sorten **Baukämme** bei billigster Berechnung geschnitten.

2196

Georg Höhn,

3559

Badhaus „Zum goldenen Brunnen“,

Langgasse 24,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager in ächten **Meerschaum-** und **Bernstein-Cigarren-Spißen** und **Waisen**. Cigarren-Spißen mit Monogrammen und Wappen, sowie sonst jede gewünschte Form werden schnell angefertigt; ebenso halte ich reiche Auswahl in **Spazierstöcken** und fertige nach Bestellung Schnitzereien in Naturhölzern und Elfenbein an.

Reparaturen dieser Artikel, sowie alle darin einschlagende Arbeiten werden schnell besorgt. Zugleich empfehle ich mein Lager in in- und ausländischen **Cigarren, Rauch- und Schnupf-Tabak.**

Zitherunterricht

nach der anerkannt besten Schule wird erteilt. Referenzen über die besten

Erfolge stehen zur Disposition. Näh. Exped.

3606

Ein ruhig gelegenes **Gartenhaus** von 26 Ruthen Flächeninhalt, enthaltend in jedem Stock 4 Zimmer nebst Küche, sowie 5 Mansarden, ist billig zu verkaufen. Näh. Exped.

4100

Restauration Willy,

Ecke der Rhein- und Karlstraße.

Die Eröffnung meiner **Gartenwirthschaft** erlaube mir hiermit anzuzeigen. Gleichzeitig empfehle ein gutes **Glas Lager-Bier**, warme und kalte Speisen, sowie Billard. **Fr. Willy.** 3643

!! Außergewöhnlich billig !!

durch Gelegenheitskauf!

Eine große Partie **weiße Stidereien** in kleinen Coupons von 4 Meter 20 Centimeter sind in allen Breiten, der Coupon von 50 Pf. an bis 4 Mark, zu haben bei

4059 **Moritz Mollier, Bahnhofstrasse 12.**

Zöpfe

von **ausgefallenen Haaren** werden schnell und billig angefertigt von **J. Landrock, Kirchhofsgasse 3.** 4073

Bad Schwalbach.

In bester Gurlage ist ein **Haus** mit 36 vermietbaren Zimmern, Küche, Keller u. sowie mit Garten zu verkaufen; dasselbe ist sehr rentabel, kann auch leicht zum Hotel umgewandelt werden. Näh. bei **Fr. Beilstein, Bouillonstraße 23** hier. 9768

Hausverkauf.

In einem Badeort in der Nähe Frankfurt ist ein massiv gebautes und rentables **Haus** mit Hinterhaus und großem Garten preiswürdig zu verkaufen. Näheres **Wilhelmstraße 34.** 3816

Haus-Verkauf.

Ein herrschaftliches Wohnhaus, enthaltend circa 40 Räume mit großem Hof und Garten, in besser Gegend, ist Umstände halber zu verkaufen. Anfragen sub **J. J. 22** vollständig. 3249

Petroleum-Kochapparate

neuester Construction mit großen Kochlöchern bei **Gust. Panthel, Eisenwaarenhandlung, Friedrichstraße 35.** 3696

Wagen-Verkauf.

Neue, elegante, leichte **Landauer** (ein- und zweispännig), **Mylord's, Coupé's, Phaeton's** u., sowie einige gut erhaltene, gebrauchte **Herrschafswagen**, bei

J. Eifert, Wagensabrikant,

53 (126/V.) **Altegasse 27, Frankfurt a. M.**

Unterzeichnete erlaubt sich hiermit die Anzeige zu machen, daß sie in **Sonnenberg** eine **Wascherei** eröffnet hat, und empfiehlt sich bei aufmerksamer Behandlung und billiger Bedienung bestens. — Zur Bequemlichkeit bitte ich, Adressen bei Herrn **Brühl, Steingasse 28**, gütigst abgeben zu wollen, worauf die Wasche in den Häusern sofort abgeholt wird. **Anna Siedler.** 3579

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmus-

trahen, Polster und Kanape's preiswürdig zu verkaufen **Moritzstraße 20, 5th., Bart.** 590

Eine Grube sehr guter **Dung** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 37.** 4052

Ein sehr farbenes **Windspiel** (männl. Geschlechts) zu verkaufen. Näheres **Schulberg 6, eine Etage hoch.** 3855

Walramstraße 17 Kanape billig zu verkaufen. 3167

Zwei **Kleiderschränke** billig zu verl. **Friedrichstr. 30.** 2510

Dr. Ulrich

für **Syphilis** und sämtliche Geschlechtskrankheiten. **Berlin,**

Oranienstraße 42.

Briefliche Behandlung.

12203

Färberei-Empfehlung.

Die **C. Meyer'sche „Schönfärberei“** von **Ph. Wagner** empfiehlt sich im Auffärben und Druden abgetragener Kleider für Herren und Damen, sowie aller in dieses Fach einschlagender Artikel, als: Möbel-Stoffe, Gardinen, Shawls, Hutfedern und Hutfächer u. Behufs meiner verbesserten Färberei-Einrichtung bin ich in den Stand gesetzt, alles wieder wie neu herzustellen. Für Reichtigkeit der Farben wird garantiert.

Niederlage, sowie Muster zur gefälligen Ansicht befinden sich bei **Geschwister Naurath, 6 Ellenbogengasse 6** 3199 **in Wiesbaden.**

Zur Aufklärung.

Meinen werthen Kunden und geehrtem Publikum hiermit zur Aufklärung, daß die **„Färberei-Empfehlung“** von **Phil. Wagner** im hiesigen Tagblatt in keiner Beziehung zu meinem Geschäft steht, sondern dasselbe **unverändert Schulgasse 4** von mir selbst fortbetrieben wird. Genannter **Philipp Wagner** arbeitet in Höchst nur mit meiner früheren allen ihm verkauften Einrichtung. **Hochachtungsvoll**

C. Meyer, Runkfärberei und Runkwascherei, Schulgasse 4. 3274

MOUTARDE BLANCHE DE SANTE

(Weisser Gesundheitssenf)

Bei dessen Gebrauch eine sichere Heilung, allen Magenkrankheiten (Verdaunungschwäche, Magenentzündung, Magenkrämpfe), Gedärme und Leberkrankheiten, d. Schwindel, Hämorrhoiden, Blutandrang, hartnäckigen Hartzleibigkeit, Rheumatismus und Gebärmutterkrankheiten.

Die Herren **Trousseau** und **Bidou** empfehlen ganz besonders in ihrer Behandlung der Therapie, dieses Heilmittel, welches den besten Erfolg in den verschiedenen oben erwähnten Krankheiten geliefert hat.

DIDIER, 20, boulevard Poissonnière, Paris.

Depot in Wiesbaden bei **Chr. Ritzel Wwe.** 11

Fußbodenlack

in heller und dunkler Farbe, sofort trocknend, sowie alle übrigen zum Anstreichen der Fußböden dienenden Artikel empfiehlt sammtlich in bester Qualität die Material- und Farbwaren-Handlung von **Eduard Brecher, vorm. Ed. Schellenberg,** 993 **Neugasse 2a.**

Steingutröhren

empfehlen zu den billigsten Preisen die Bau-Materialien-Niederlage von **Ludwig Usinger, Elisabethenstraße 8.** 1700

Bandag und **Rüdengrathalter** werden nach Maß angefertigt. **G. Schmitt, obere Webergasse 41.** 2394

Hafer, Kleien, Futtergerste u. empfehlen zu billigsten Tagespreisen 2897

Marx & Wolfsohn, Neugasse 2a.

Emil Janz empfiehlt sich im **Kanal- und Sandfang-Ausleeren.** Bestellungen nehmen die Herren Kaufmann Meier, Nerostraße 5, und Kaufmann Dillmann, Schwalbacherstraße 2, entgegen. 961

Die beiden **Sandhäuser** Ecksstraße 4 und 5 im Nerothal sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Nerothal 8.** 11127

Zitherunterricht ert. **K. Reuter, Walramstr. 21.** 9945

Kaffee, Thee,

Cigarren,
Specialität, en gros & en détail,
bei

F. Strasburger,

52 Rheinstraße 52.

Mindestabgabe im détail: Kaffee, roh und gebr., 1 Pfd.,
Thee 1/4 Pfd., Cigarren 100 Stk.
Billigste Preise. 19247

Dr. Pullison's Gichtwatte

beinert sofort und heilt schnell (H. 6242.)

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-,
Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh.
In Paketen zu 1 Mark und halben zu 60 Pfennig bei
117 **Ferdinand Kobbé**, Webergasse 17.

Die Viebrich = Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben von jetzt
an zu folgenden Preisen:

M. Pf.	M. Pf.
Die Grube, 1 Faß haltend, 1 40	Die Grube, 6 Faß haltend, 3 —
" " 2 " " 2 —	" " 7 " " 3 20
" " 3 " " 2 40	" " 8 " " 3 40
" " 4 " " 2 60	" " 9 " " 3 75
" " 5 " " 2 80	" " 10 " " 4 —

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere
Faß 40 Pf. Bei Closets innerhalb der Stadt nebst Entleerungs-
geld 3 Mark, in den Vorstädten 3 Mark 50 Pf. extra.
Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von
Herrn **J. H. Daum**, Heinenstraße 16, entgegengenommen. 552

G. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste
Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Ver-
daunungschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-
Paketeten von 1/4, 1/2 und 1 Pfd. echt und unverfälscht zu
haben bei **Ed. Wegandt** in Wiesbaden; **L. Braun**
in Biebrich; **J. Scherer** in Dillenburg; **G. A. Alten-
kirch** in Lorch; **W. Rimpel** in Gaus. 125



Vorrätige Särge
in allen Größen in Eichen-
und Tannenholz, sowie
Metallsärge.

Hermann Löw
167 Hirschgraben 14.

Eisschrank, für Küchlein geeignet, zu verkaufen

Ein runder, polierter Tisch (gebraucht), eine Badewanne und ein
schöner Porzellanofen zu verkaufen **Schwalbacherstraße 1.** 3995

Adolphstraße 8, Hinterhaus, werden **Kleider** angefertigt, sowie
alle Arten Maschinen- und Weißzeugnähereien gut u. billig bef. 3993

Zwei neue nussbaumeladene **Bettstellen** billig zu verkaufen
Karlstraße 28, Barterre. 3621

Behrstraße 1 ein **Besuchszimmer** u. verschiedene Möbel zu verl. 3073

Ernestine Hartmann, Kleidermacherin, wohn-
Webergasse 56. 34

Die Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung

von **W. Gail**, Dogheimerstraße 29
liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fein
geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum
Brennen, franco ins Haus.

Lohkuchen,

gut trockene, wieder eingetroffen.

Heinr. Heyman,

3959 Mühlgasse 2.

Buchenes Scheitholz II. Qualität 1 Mt. 50 Pfg.,

eigenes " I. " 1 " 80 "

feines, sichtenes Holz zum Feueranzünden I. Qualität

2 Mt. 29 Pfg.

per % empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung bei

3961 **Wilh. Wolf**, 37 Walramstraße 37.

Frankfurter Spar-Butter

und 1a **Roh-Butter** in den bekannten Specerei- und Delicatessen-
Geschäften zu haben. 3992

Lohkuchen

wieder vorrätig bei **J. Koch**, Moritzstraße 6. 4048

Polstermöbel.

Wegen Aufgabe des Badens
geschäfts verlaufe ich ganz
Garnituren, einzelne **Sophas**, **Chaiselongs**, **Sessel** etc.
zu sehr billigen Preisen.

L. Reitz, Tapeziter,
3917 40 Langgasse 40.

Ludwig Scheid,

Nerostrasse 15
im Hinterhause,

liefert Mineral- und Sulfwasserbäder. 129

Fußboden-Farben,

sowie alle anderen Sorten geriebener **Deckfarben** und **Möbel-
lacke** empfiehlt in besten Qualitäten zu billigen Preisen

12858 **J. B. Weil**, Ecke der Röder- und Behrstraße 14.

Meiner **Johannistraubenwein** in ganzen, 1/4 und 1/2
Liter-Flaschen, per Liter 2 Mt. 50 Pfg., ist abzugeben **Kapellen-
straße 31** und **Dambachthal 6** bei **W. Würz**. 2585

Eisschränke

bester Construction und eichenholzfarbig lackirt, von 30 Mark an-
fangend, empfiehlt

3691 **Fr. Lochhass**, Spengler, Mehrgasse 31.

Petroleum-Kochapparate

bester Construction und solider Arbeit, von 3 Mt. 35 Pf. an-
fangend, empfiehlt

3693 **Fr. Lochhass**, Spengler,
Mehrgasse 31.

Holzlächer zum Malen

in weiß, grau und schwarz, sowie alle übrigen Gegenstände für
Holzmalerei in großer Auswahl empfiehlt

3476 **C. Schellenberg**, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Dogheimerstraße 6 sind **neue Möbel**, als: Lackirte ein- und
zweithürige Kleiderschränke, polirte Kommoden, 1 Waschkommode mit

Marmor, Bettstellen, Nachttische etc., zu verkaufen. 12253

Amerik. Oswego-Mais-Stärke und Mais-Mehl (Ess-Stärke).

Depots in Wiesbaden:

Carl Acker, Ecke der Burgstraße,
G. Bücher jun., Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße,
Aug. Engel, Launusstraße 2,
J. Gottschalk, Goldgasse 2.

J. C. Keiper, Kirchgasse 32,
A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz 2,
A. Schirmer, Hoflieferant, Martiplatz 10,
Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Wegen Errichtung fernerer Depots wende man sich gefl. an den

9586

General-Agenten **P. A. Stenger jun.**, Cöln.

Ausgesetzt

zu nachstehend billigen Preisen:

Confermanden-Anzüge	von fl.	8.	—	bis fl.	16.
Bucksfin-Anzüge	" "	12.	—	" "	24.
Bucksfin-Jaquet	" "	6.	—	" "	14.
Bucksfin-Sac	" "	4.	—	" "	10.
Bucksfin-Hosen	" "	3.	30.	" "	7.
Knaben-Anzüge	" "	3.	—	" "	8.

Sämmtliche Artikel sind nur von den besten Stoffen gefertigt und wolle sich Jeder von der Billigkeit der Waare überzeugen.

Max Auerbach,

(D. F. 5529.)

Mainz.

3 Fischthor 3.

Mainz.

13

Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager

1 grosse Burgstrasse 1.

Wohlassortirtes Lager in Möbel jeder Art.

Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.

Wiener Stühle, Rohr-, Stroh- und Küchenstühle.

Spiegel in grosser Auswahl.

E. Hess.

3214

Aufbewahrung

von **Wetzwaren** übernimmt unter vollständiger Garantie gegen Motten und Feuergefähr.

A. Opitz, Hof-Rüschner, Langgasse 34.

Auch nehme den Sommer über Koffer in Verwahrung.

11101

Gummi- und Hanfschläuche, geruchlose Wasserstein- und Canalverschlüsse, Decimal- und Tafelwaagen, sowie Drehbänke stets vorrätig in der Maschinen-Werkstätte von **Carl Schmidt, Emserstraße 29 c.**

Hellmundstraße 11 ist ein **großes Hofthor** mit Zubehör zu verkaufen.

4024

Das **Landhaus** des Herrn **Grafen v. Bismark** zwischen der Mainzerstraße und den Bahnhöfen, enthaltend 137 Acker, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu ertheilen wird Herr **Dr. Grossmann, Abelhaider. 17,** die Gefälligkeit haben. 3325

Damen finden freundliche Aufnahme bei Hebamme **Leilich, Särbingsbrunnengasse 7 in Mainz.** 1856

Weine.
Liqueure.
Bier.
Mineral-
wasser.

Colonial- & Delica-
tessen-Handlung,
Adelheidstrasse 15a.

Tabak.
Cigarren.

Indem ich dem verehrten Publikum mein Geschäft ergebenst in empfehlende Erinnerung bringe, erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß nunmehr Aufträge in alle, selbst in die entferntesten Stadtheile rasch und reell ausgeführt werden können.

Preiscontants stehen zur Verfügung. — Für die Güte und Preiswürdigkeit der Waaren wird **garantirt** und alle Artikel, die nicht befriedigen sollten, **zurückgenommen**. Conto's mit monat- oder vierteljährlicher Zahlung werden bereitwilligst eröffnet.

9033

Carl Zollmann.

Brat-Spiege,

Röste,

Wärm-

Schränke,

Kaffee-

Röster,

Messerpuß-

Maschinen

u. u.



SPECIALITÄT

Metall-

fliegen-

schränke,

complete

Küchen-

Ein-

richtungen

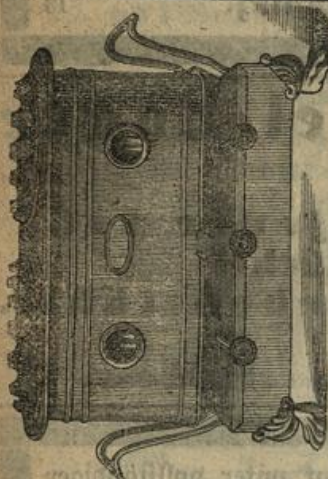
u. u.

Roch - Gerden

empfiehlt

L. Kalkbrenner, Friedrichstrasse 10.

985



Petroleum-Kochöfen

der anerkannt besten Construction
nebst allen dazu gehörigen Kochge-
schirren empfiehlt in reichster Aus-
wahl und zu den billigsten Preisen

J. D. Conradi,
Häfergasse 19.

10871

Portraits

in **Del.** grau und farbig **Wassell,** **Aquarell** und **Miniatur** nach der Natur, und Portraits Verstorbener nach Photo-
graphie werden gemalt im Atelier von

B. Wiebking,

Nerostrasse 2 (an der Trinthalle).

Copien werden auf das sorgfältigste ausgeführt.

Im Atelier und bei Herrn Musikalienhändler **Abler,** Taunus-
strasse 27, sind Portraits zur Ansicht ausgestellt.

20463

Kommoden, Küchenschränke und Bettstellen zu verkaufen
Saalgasse 16.

3652

Tapeten-Lager

Karlstrasse 8.

Ich erlaube mir mein in jedem Genre auf das Reichhaltigste
assortirtes Lager in Tapeten unter Zusicherung **billigster,**
aber **fester Preise** bestens zu empfehlen.

10448

A. Tillmann.

Geschwister Sterzel, 30 Michaelsberg 30, empfehlen sich
den geehrten Damen im Frisieren in und außer dem Hause, so-
wie im Anfertigen von **Chignons,** Locken und Zöpfen, letztere
von ausgefallenen Haaren für 1 Mark. Schnelle und gute Be-
dienung.

2179

Prima Portland-Cement, Buden-
Cement-Fabrik (alleinige Niederlage für Wiesbaden) bei
3764 **Chr. Herrmann, Nerostrasse 13.**

Kohlen von (der besten Seche)
„**Safenwinkel**“, sowie
reine, gewaschene **Kustkohlen** für Regulir-
Defen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung
von **J. Weigle, Friedrichstrasse 28.** 20542

Thee

in allen Sorten

von **J. C. Konnesfeldt** in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Adolph Scheidel, Hoflieferant,

141

Webergasse im Hôtel de Nassau.

Prima Asphalt-Dachpappe

in Rollen von 16 □-Mtr., Nr. 1 M. 9, Nr. 2 M. 8,50,

in **Asphalt-Lad,** in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50
Kilo M. 8,

Steinkohlen-Theer, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50
Kilo M. 4

empfiehlt

W. Gall, Dohheimerstrasse 29a.

PS. Das Eindecken der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird
unter Garantie billigst besorgt.

D. O. 61

Mubrkohlen,

sehr starkreich, in frischer Waare liefere von heute ab franco Haus
Wiesbaden zu **19 Mark** per Fuhr von 20 Centnern (nach
Wunsch über die Stadtwaage).

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,**
Langgasse 10, entgegen.

Wiesbad, den 1. Mai 1876.

Jos. Clouth. 7049

Strohüte.

Das Neueste für Damen und Kinder in großer Auswahl zu
billigen, festen Preisen bei

F. Lehmann, Ecke der Goldgasse und Grabenstrasse.

Das Waschen, Färben und Faconniren der **Güte** nach den neue-
sten Modellen wird schnellstens besorgt, sowie auch das Garniren
derselben.

478

Bei Schreiner **Ruppert,** obere Webergasse, sind **neue Auf-**
baum-Möbel, als: Kamine, Kommoden, Bettstellen, Tische,
Kleider-, Bücher-, Silber- und Waschküchenschränke, zu verkaufen. 10708

Ein englisch-deutsches und deutsch-englisches **Lexikon** zu kaufen
gesucht. **Köh, Dohheimerstrasse 22.** 3990

Ungeziefertod vertilgt sofort radical alles Ungeziefer. a Flasche 40 Pfg. nur bei **Moritz Moller** in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12. 373

Möbel-Lager
von **C. Eichelsheim**, Tapezirer,
24 Heleneustraße 24,
empfiehlt sein Lager in Möbeln, als: Sopha's, Sessel,
Volkst- und Rohrstühle, sowie compl. Betten u. 2868

Privat-Entbindungs-Anstalt.
Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei **Frau S. Cullmann**,
193 Welschnonnenstraße No. 17 in Mainz.

Chocolade
aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
195 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Zöpfe, Chignons, Vöden, sowie alle anderen Haararbeiten werden schnell und dauerhaft angefertigt bei
4139 **M. Schembs**, Langgasse 12.

Mal- u. Zeichenschule von **K. Kögler**,
Schützenhofplatz im Postgebäude, 2 St. 11571

Flügel, Pianino's und Tafelklaviere
zum Vermietten und Verkauf; Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Carl Wolff, Rheinstraße 17a. 99

Hof-Pianoforte-Fabrik
Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta
Carl Mand,
Coblenz.
Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.
Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung von Reparaturen, Stimmungen u. 105

Petroleum- Kochöfen,
Auswahl in allen Größen der verschiedensten neuesten und dauerhaftesten Sorten, empfiehlt
L. Kalkbrenner,
Friedrichstraße 10,
Wiesbaden. 151

Ein **Kaffeebrenner**, 8—10 Pfund haltend, zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 3992

Verzinnete Kochgeschirre und Waschtöpfe in allen Größen empfiehlt **M. Rossl**, Neckerstraße 2. 3270

Sarg-Magazin Nerostraße 16. 4137

Ruhrkohlen besser Qualität und **Liefern Holz** zum Anzünden empfiehlt **Ph. Rossel**, Heleneustraße 15. 3708

Eiserne Garten- & Balkon-Möbel
in großer Auswahl empfiehlt
2239 **Fr. Knauer**, Neugasse 9.

Kies für Wegebinder u. kann abgefahren werden Döb-
beimerstraße bei Meth. 3729
Ein gut renommirtes **Privat-Hotel** ist mit Inventar sofort an einen soliden Unternehmer zu vermieten. Näb. Exped. 4066

3 schöne möblirte Zimmer
find Müllerstraße 3, Bel-Etage, einzeln oder zusammen, monatlich oder jährweise zu vermieten. Auch kann ein Stügel dazu gegeben werden. 1113

Eine geübte **Friseurin** sucht noch einige Damen zum täglichen Frisieren. Näb. Walramstraße 31, Seitenbau links, 1. Stod. 3842

Ein anständiges Mädchen zum Austragen gesucht große Burg-
straße 6. 4128

Geübte Kleidermacherinnen, sowie zwei brave Lehrmädchen werden gesucht Walramstraße 33 im 1. Stod. 3492

Ein im Nähen geübtes Mädchen findet dauernde Beschäftigung Rheinstraße 21, Seitenbau rechts. 4004

Zwei brave Mädchen können das Nähen erlernen. Auswärtige erhalten auf Wunsch vollständige Aufnahme. Näb. Exped. 4092

Ein Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Langgasse 53. 1349

Ein Lehrmädchen in ein frequentes Waaren- und Confections-Geschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. Näb. Exped. 3850

Modes. 17

Eine zweite Arbeiterin, welche auch aufstehen kann, wird sofort gesucht.
W. Seyler, Bleidenstraße No. 12,
(H. 61122.) **Frankfurt a. M.**

Ein reinliches Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, besonders waschen und bügeln kann, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3429

Ein einfaches, fleißiges, reinliches Mädchen wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Näb. Rheinstraße 7, Parterre rechts. 3481

Ein einfaches, reinliches Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 24. Mai gesucht Schwalbacherstr. 17, Part. 3862

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird sofort gesucht. Näheres Expedition. 3973

Nerostraße 16 wird ein junges, braves Mädchen auf gleich gesucht. 3941

Ein braves Mädchen für alle Hausarbeit gesucht von
E. & F. Spohr, Michelsberg 2, 3. St. 4096

Ein Mädchen gesucht Raurgasse 6. 4098

Schulgasse 8 wird ein braves Mädchen auf gleich gesucht. 4095

Ein Kindermädchen wird zu sofortigem Eintritt gesucht im "Schpring". 4088

Ein reinliches Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 31. 4038

Ein junges Mädchen für eine kleine Haushaltung gesucht große Burgstraße 6 im Hinterhaus. 3904

Gesucht
zu kleinen Kindern nach Mainz eine gefähre, durchaus tüchtige und zuverlässige Person. Offerten durch die Annoncen-Expedition von **J. Diemer's** Buchhandlung in Mainz. 3646

Lehrling gesucht von Mechaniker **G. Schmidt**, Emserstr. 29c. 310

Ein junger Hausbursche wird gesucht. Näb. bei **Ed. Meyer**, Häfnergasse 10. 4007

Einen Schreinerlehrling sucht Schreiner **Birnbaum**, Jahn-
straße 3. 349

Schreiner Christmann, Adlerstr. 2, sucht einen Lehrling. 3746
Ein ordentlicher Junge kann das Häfner-Geschäft erlernen bei
Franz Mollath, Schulberg 2. 2221

Für meine
Buchhandlung
suche ich einen
Lehrling
mit guter Schulbildung. 11643
H. Ebbecke, Kirchgasse 10.

Ein kräftiger Junge kann in die Lehre treten bei **Heb. Altmann, Schlosser, Frankenstraße 5.** 3561
Ein braver Junge kann die Bäderlei erlernen bei

Bäder Jung, Bahnhofstraße. 2936
Ein Schreinerlehrling wird gesucht Walramstraße 33. 1936
Mehrere lebige Arbeiter finden dauernde Arbeit in der Kunstwoll-
fabrik von C. F. Gademann in Viebrich; auch werden daselbst
noch einige Mädchen gegen M. 1,15 Tagelohn bei freier Wohnung
angenommen. 3827

5000 Thaler

werden auf sehr gute Nachhypothek ohne Maller zu leihen gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 4039

10.000 fl. sind auf erste Hypothek hier auszuleihen. Näheres
Dohheimerstraße 7a, Parterre. 2575

Zehntausend Thaler auf erste Hypothek gegen doppelte
Sicherheit ohne Zwischenhändler zu 5 pSt. zu leihen gesucht.
Briefliche Offerten unter K. 28 nimmt die Exped. entgegen. 127

6000 Thaler

werden zu 5 pSt. bei pünktlicher Rinszahlung auf gute Nach-
hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter R. W. 27 bei der
Expedition d. Bl. erbeten. 3573

Ein geräumiges Magazin wird zu mietzen gesucht. Offerten
unter C. L. 31 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 3976

Bahnhofstrasse 8a, Bel-Etage, möblirt, mit Küche,
ganz od. getheilt, zu verm. 1341
Bleichstraße 13 ist eine Mansarde zu vermieten. 3703
Bleichstraße 13 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3703

Dambachthal 11b

sind ein Salon mit Ballon und 3 bis 4 Zimmer möblirt zu
vermieten. 3841

Dohheimerstraße 27a ist eine Wohnung zu vermieten. 3592

Dohheimerstraße 32, ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3612

Ellenbogengasse 11, 2 St., hübsch möbl. Zimmer m. od. ohne Kof. 3612

Feldstraße 14 ist im 2. Stod ein geräumiges Zimmer sofort
zu vermieten. 3343

Friedrichstraße 32, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer nebst
Cabinet an einen Herrn auf 1. Juni oder später zu verm. 3404

Geisbergstraße 18a sind 2 schön möblirte Zimmer
zu vermieten. 678

Helenenstraße 14, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 4078

Hellmundstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stod mit drei
Zimmern auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 3803

Hellmundstraße 13, Bel-Etage, sind gut möblirte Zimmer an
anständige Herren zu vermieten. 11272

Langgasse 40, Bel-Etage, sind gut möbl. Zimmer zu verm. 3831

Lehrstraße 12 ist eine möblirte Mansarde zu vermieten. 4047

Louisenstraße 31, Part. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 3127

Marktstraße 8 ist ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. 2696

Michelsberg 20 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh.
im Cigarrenladen. 3658

Neugasse 11

ist eine Wohnung zu vermieten. 2723

Druck und Verlag der I. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

Oranienstrasse 4 ist der zweite Stod, bestehend
aus 5 großen Zimmern u., neu
hergerichtet, auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näheres
Parterre. 3450

Rheinstraße 19 eine II. Wohnung auf 1. Juni zu verm. 3150

Rheinstrasse 33

sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3863

Rheinstraße 33 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 3864

Admerberg 9, Hinterhaus, 2 Treppen hoch, ist ein Logis zu
vermieten. 3672

Schwalbacherstraße 14, 3. St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 4010

Steingasse 13 ist auf 1. Juli eine schöne Wohnung mit oder
ohne Werkstätte zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 6. 3749

Tanusstraße 45 ist die elegant möblirte Bel-Etage, bestehend
in 8 Zimmern, Küche und Zubehör, Mitgebrauch des Gartens,
ganz oder getheilt auf 1. Juni zu vermieten. 3770

Webergasse 13 ist ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 13283

Wellrichstraße 4 ist ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3332

Wellrichstraße 7 ist der 3. Stod, 3 Zimmer und Zubehör,
auf gleich zu vermieten. 3534

Wellrichstraße 31, 2 St. hoch, ein möbl. Zimmer mit oder
ohne Kof. zu vermieten. 3849

In der Villa Adolphsberg 3 ist die Bel-Etage von 6
Zimmern, 2 Mansarden, Küche u., gesundeste Lage, mit prächt-
voller Aussicht auf gleich zu vermieten. 8439

Eine Wohnung von 8 Zimmern mit Garten und mehrere kleine
Wohnungen in freier, gesunder Lage zu verm. Näh. Exped. 3197

Möblirtes Zimmer zu vermieten Michelsberg 3. 3363

Zum 1. Juni möbl. Parterre-Zimmer mit guter Kof. per Monat
50 M. Näheres Expedition. 4045

Große möbl. Zimmer billig zu verm. Webergasse 38, 2. St. 3225

Zu vermieten auf den 1. Juli eine Wohnung von 5 Zimmern
nebst Küche mit Wasserleitung, großer Mansarde, 2 Keller, Was-
küche, Bleichplatz, Trockenständer und Garten (ganz nahe bei der
Stadt an der Chaussee) für 320 fl. per Jahr. Näheres bei der
Expedition d. Bl. 3910

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 19. 2782

Möblirte Wohnung,

gute Lage, monatweise oder auf längere Zeit **billig** zu vermieten.

Näheres Rheinstraße 5, Parterre. 2874

Eine neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör im
Hinterhaus Oranienstraße 23 ist vom 1. Juli ab oder früher
zu vermieten. 3594

Ein Dachlogis, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näheres
Langgasse 5. 3775

Ein Logis mit großem Pferdestall und Wagenremise zu vermieten.
Näheres Langgasse 5. 3776

Ein geräumiges, möblirtes Parterrezimmer mit oder ohne Kof. zu
vermieten Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge. 3859

Ein einfach möblirtes Zimmerchen mit oder ohne Kof. zu vermieten
Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge. 3860

Eine schöne Frontpiz-Wohnung ist zu vermieten Emserstr. 14. 3924

Eine schöne Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon mit
Balkon, 4 geräumigen Zimmern, Küche, Mansarden und Garten-
benutzung, ist zu vermieten Emserstraße 14. 3922

Ein freundl. möblirtes Mansardzimmer zu verm. Schulg. 9. 4062

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Maurergasse 6. 4098

Laden nebst Comptoir, Keller u. mit Specereiwahren,
Wein, Cigarren- und Tabak-Handlung, seither im
Betrieb, ist auf 1. Juli oder später mit oder ohne Wohnung
zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 31, Hinterh. 2021

Eine **Bäckerlei** mit Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 3591

Familien-Pension.

Wohnung und Pension zu mäßigen Preisen Villa Rheinstraße 2.

Ein solider Herr kann Logis erhalten Helenenstraße 20, 2 St. 2564